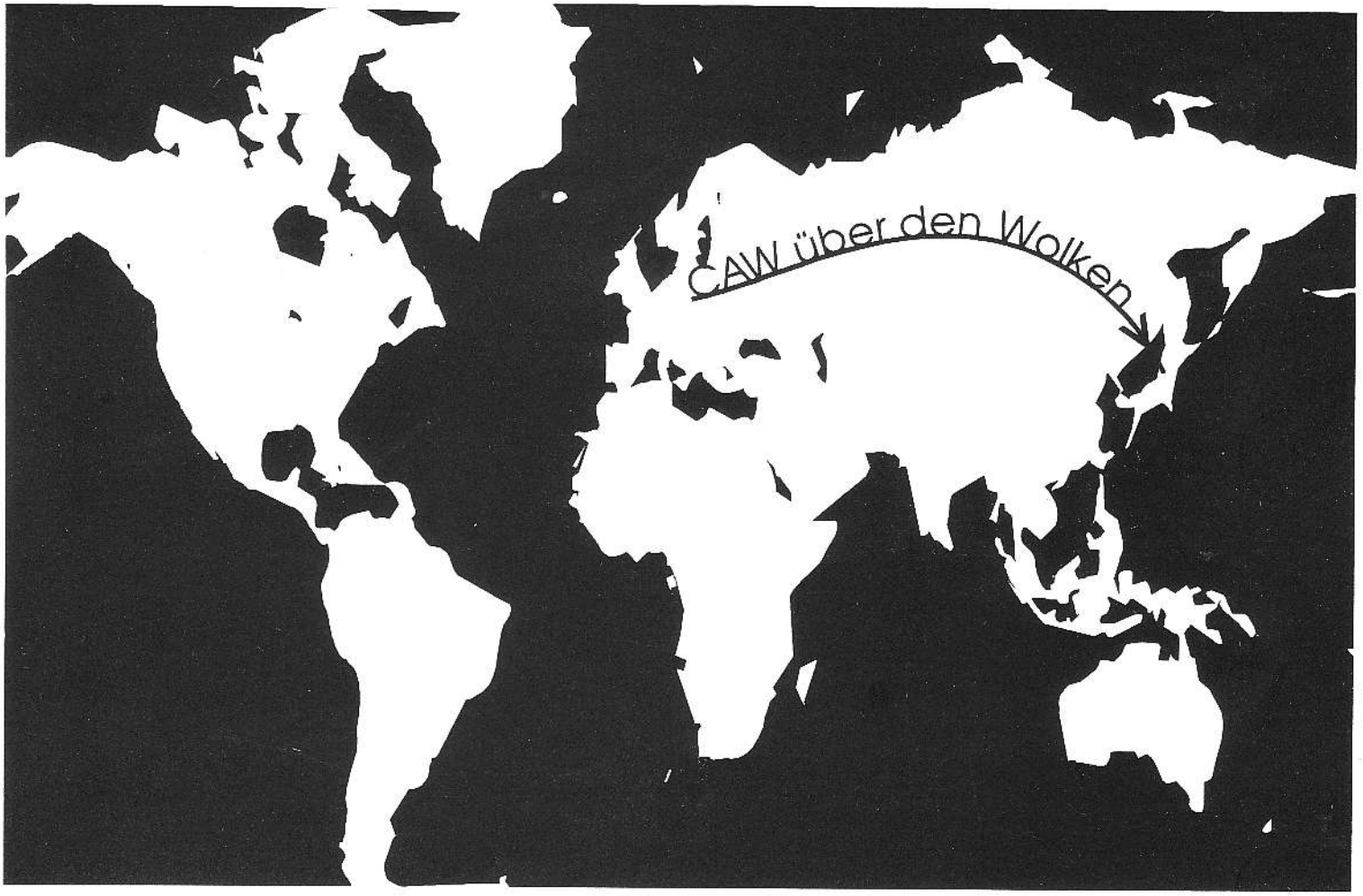
CAW

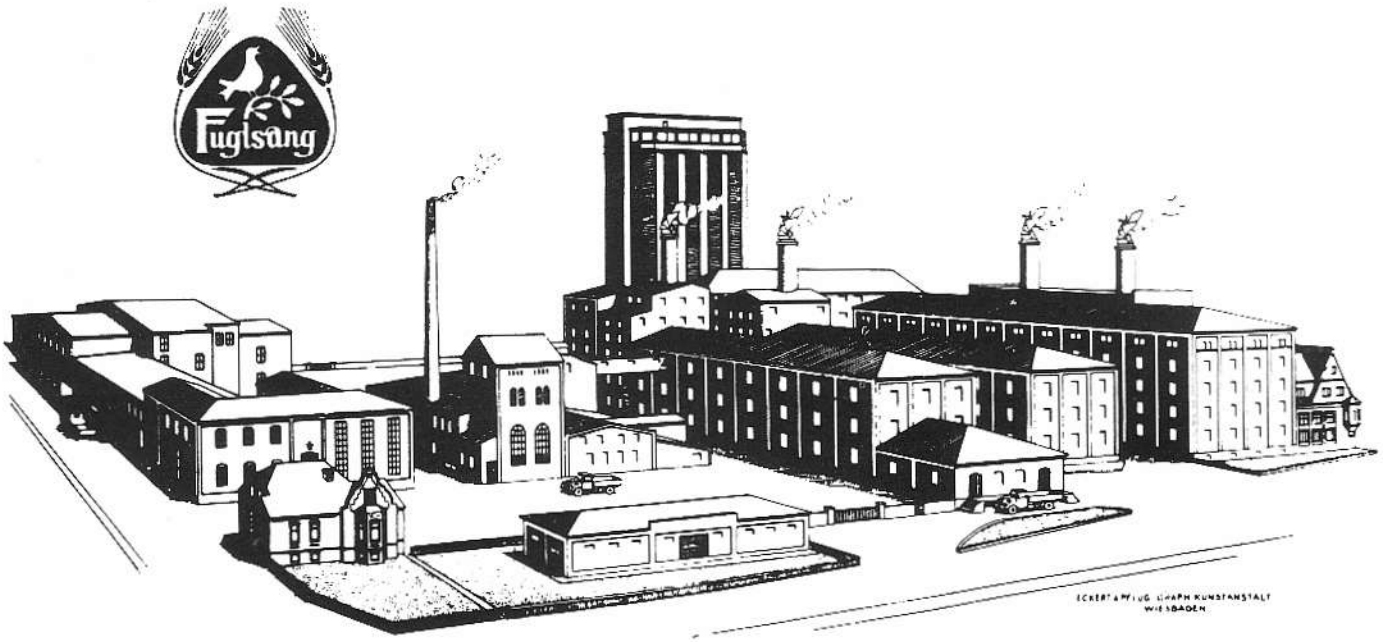
Club Ausländischer
Weihenstephaner
Gasthof Lerner
Vöttingerstraße 60
85354 Freising



CAW reist um die Welt !

92/93

GEGRÜNDET 1865



Fuglsang MALZ

BISHERIGER EXPORT NACH 65 LÄNDERN
EIN BEWEIS FÜR SEINE QUALITÄT UND FÜR
DIE ZUVERLÄSSIGKEIT SEINER HERSTELLER

SOPHUS FUGLSANG ▪ EXPORT-MALTFABRIK A/S & CO.
HADERSLEV · DÄNEMARK

Liebe CAW-ler und CAW-lerinnen

Der CAW kann auf ein sehr ereignisreiches Jahr zurückblicken und wir möchten Euch wieder ein wenig über unsere zahlreichen Aktivitäten berichten.

Einen außergewöhnlichen Höhepunkt stellte die heurige CAW-Reise nach Japan dar. Die urspünglich in einer Bierlaune entstandene Idee wurde mit großzügiger finanzieller Unterstützung von einigen Sponsoren und dem persönlichen Einsatz unserer vier aktiven Japaner, Hideo Suzuki, Masaaki Hachisuka, Hiro Yamano, Junichi Wakayami, zu einem einmaligen Erlebnis für alle von uns.

Auch fünf neue Mitglieder konnten wir heuer in die Corona der Aktivitas aufnehmen. Zusätzlich erhielten wir ab dem Sommersemester Verstärkung von vielen Gästen aus dem ehemaligen Ostblock. Sie kamen mit einem Stundentaustauschprogramm nach Weihenstephan und trugen maßgeblich zur Belebung unserer Sitzungen bei. Ich denke es wird nicht mehr lange dauern und der CAW wird im Kreis der Aktivitas seit langem wieder einmal ein Mitglied von diesem Flecken der Erde begrüßen können.

Mir bleibt noch, Euch viel Vergnügen beim Lesen zu wünschen – vielleicht werden beim Einen oder Anderen von Euch Erinnerungen an die eigene aktive Zeit in Weihenstephan wach.

Georg Raschhofer
(Präsident)

Lupex
G.M.B.H.
Das Zeichen für Qualität
HOPFENGROSSHANDEL
Export – Import
LUPEX GmbH Postfach 401152 8000 München 40
Virchowstraße 2
8000 MÜNCHEN 40
Telefon: 089/361 39 76
Telegramm: Lupex München
Hopfen aus allen Anbaugebieten
Hopfen im Vacopack ● Hopfenextrakt ● Hopfen gekörnt ● Hopfenpellets
hops in vacopack ● hop extract ● granulated hops ● hop pellets
Lúpulo al vacio ● extracto de Lúpulo ● Lúpulo granulado ● pelets de Lúpulo
Export nach 33 Ländern

Altherrenverband

Die Altherrenschaft haben beantragt:

Tom Hofman, Martin Härle, Rainer Dresselhaus, Masatoshi Ampo, Katsuaki Maeda und Juan Merino.

Einwände seitens der Altherrenschaft können bis Ende 1992 bei Bert Haffmans eingereicht werden.

Verstorbene Altherren

Peter Milloud	Gründungsmitglied
Bofferding Leon	1954 - 1956

AH-Beitrag

Einen besonderen Dank möchten wir an unseren Altherren aussprechen, die uns wie jedes Jahr, großzügig und zahlreich finanziell unterstüzt haben:

Gino Späth, Nicola Kiefer, Dieter Späth, C. Kurer, Kaeser-Wymann, Georg Raschhofer Sen., R.G. Briess, Sophus Fuglsang, Ray Young, Bärlocher, Bernd Fuglsang, Kurt Kraemer, Felix Kraemer, Felix Seitz, Talei Kazem, K. Schwarz, Bernhard Eckel, Loek Swinkels, Hideo Suzuki, Altherren Schweiz (20 Herren) und Altherren Brasilien (18 Herren).

Falls Ihr gespendet habt, aber Euer Name nicht auf dieser Liste steht, ging von der Post- oder Überweisung her irgend etwas schief!

Hier nochmal zur Erinnerung unsere Kontonummer und Bankleitzahl:

Bayerische Vereinsbank Freising
Konto Nummer: 4035666
BLZ: 700 211 80

Sowohl Altherr-Beiträge als auch Spenden werden von uns mit Freuden entgegen genommen und im nächsten Jahresbericht dankend vermerkt.

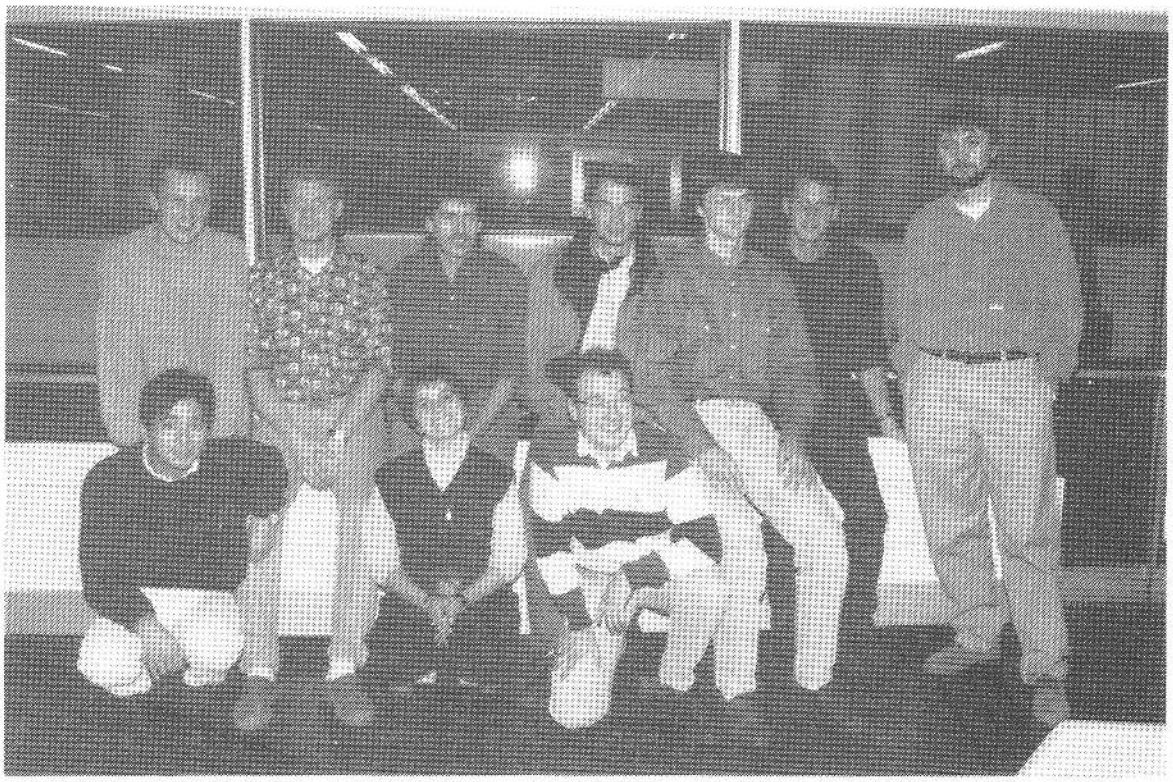
Der CAW und seine Gäste

AKTIVITAS

Raschhofer	Georg	Präsident WS/SS	Österreich
Müller	Luzia	Vizepräsidentin WS	Deutschland
Alberding	Gilbert	Vizepräsident SS	USA
Schönhammer	Markus	Aktuar WS	Deutschland
Zauner	Eveline	Aktuarin SS	Deutschland
Roth	Norberto	Kassierer WS/SS	Brasilien
Dresselhaus	Rainer	Bierwart WS	Deutschland
Härle	Martin	Bierwart WS	Deutschland
Ampo	Masatoshi	Bierwart SS	Japan
Maeda	Katsuaki	Bierwart SS	Japan
Paronen	Antero		Finnland
Skantze	Carl Johan		Schweden
Merino	Juan		Spanien
Montoya	Gerardo		Ecuador
Swinkels	Lodewijk		Holland
Hofmann	Thomas		Deutschland
Tesfazghi	Tetros		Eritrea
Margna	Jean		Kamerun
Yamano	Hironori		Japan

DAUERGÄSTE

Mayer	Angela	Deutschland
Isenberg	Ralf	Deutschland
Kuzela	Robert	Tschechien
Radek	Fanta	Tschechien
Chumchalová	Jana	Tschechien
Janasik	Piotr	Polen
Lukaszuk	Anna	Polen
Moraru	Carmen	Rumänien
Georgescu	Luminiza	Rumänien
Bontovics	Peter	Ungarn
???	Robert	Ungarn
Rimányi	Livia	Ungarn
Meurens	Martine	Belgien
Thompson	Ian	England
Sattler	Roberto	Brasilien
Catacora	José	Peru



CAW - KASSENBERICHT

Ausgaben		Einnahmen	
Verwaltung	1.160,27 DM	Semesterbeiträge	710,00 DM
Gästebiere +		Altherrenbeiträge	3.606,66 DM
Freibier	1.584,95 DM	Stiefelbuch + Spenden	185,00 DM
Nikolausfeier +		CAW -	
		Veranstaltungen	
Aufnahmeprüfung	1.220,72 DM	Diavortag	204,00 DM
CAW-Reisen		Sommerfest	2.226,82 DM
Japan	1.339,35 DM		
		Weißbierwettbewerb	140,00 DM
Bamberg	353,00 DM	Zinsen	
T-Shirt +		Sparbuch	181,23 DM
Sweatshirt	848,97 DM	Depot	672,00 DM
		Kursgewinn	58,00 DM
CAW-Veranstaltungen			
Diavortrag	130,00 DM	Verkauf von T-Shirt	
		und Sweatshirt	967,00 DM
Sommerfest	1.859,37 DM		
	127,36 DM		
Weißbierwettbewerb		Verkauf von Kravatten	100,00 DM
Kontogebühren	119,80 DM	Sonstiges	185,10 DM
Jahresbericht 92		Jahresbericht 92	
Druck	3.398,52 DM	Inserate	3.905,00 DM
Versand	371,00 DM	Bestand	
		T - Shirts	
		+ Sweatshirts	1.675,00 DM
	14.513,31 DM		**14.815,81 DM**

Vermögenszuwachs **302,50 DM**

Bestände		
Am 3. 9. 1992		Am 30. Juli 1993
3.874,06 DM	Girokonto	1.391,58 DM
191,65 DM	Kasse	403,73 DM
7.667,53 DM	Sparbuch	8.544,76 DM
11.921,33 DM	Anlage	11.942,00 DM
0,00 DM	Bestand an Shirts	1.675,00 DM
23.654,57 DM	**Vermögen**	**23.957,07 DM**
14.815,81 DM	Einnahmen	
-14.513,31 DM	Ausgaben	
23.957,07 DM	Kontrolsumme	

Producers of high-quality Dutch malt
from spring barley for export
to the brewing industry world-wide

ANNO 1719

BAVARIA B V

BREWERY - MALTINGHOUSE

P.O. Box 1, 5737 ZG Lieshout, Holland
Tel. 04992-1123 Telex 51456

31.10.92 Japan-Tour 01.11.92

1.Tag.

"Pünktlich" traf sich der CAW am Münchner Flughafen – MUC II.
Es sollte 12:00 h sein! Aber es wurde 12:30 h ...

Dabei waren:

Carl Johan (Schweden), Präsident bis Mitternacht, Georg (Österreich), Präsident ab Mitternacht, Rainer (Deutschland), Markus (Deutschland), Norberto (Brasilien), Antero (Finnland), Luzia (Deutschland), Tom (Deutschland), Lodewjk (Holland), Martin (Deutschland) und Hideo (Japan). Dieter (Deutschland) und Clemens (Österreich), die bereits in Asien in Urlaub waren, wnrden uns in Tokyo im Hotel erreichen.

Hilde, Norberto's Frau, war auch noch zum Abschied an den Flughafen gekommen.

Nach einigem Stress hatten wir unser Gepäck zum Check-in gebracht und hatten Zeit für noch ein Bier. Die letzten Fragen konnte Hideo uns noch beantworten. Nun wurde die Check Liste durchgeführt: Pass, Flugticket, Nadel, und, und, alles da!

Um 14 Uhr gingen wir durch die Ticketkontrolle. Nun hatten wir noch Zeit unsere Freßpakete für den Flug nach Frankfurt zu füllen. Jeder packte, Bananen, Brötchen und Zeitungen.

Pünktlich ist die Maschine von Lufthansa, Wuppertal, Flug LH 145, um 14Uhr30 in MUC II gestartet.

Natürlich wollte der CAW das ganze Bier an Bord runter kippen. Leider aber, durch Personaleinschränkungen beim Lufthansa Express, war nur noch ein Wägelchen mit Getränken an Bord. Also sind die netten Damen nicht bis ganz nach hinten gekommen und so blieben einige ohne den beliebten Saft.

In Frankfurt ging es direkt zum Duty Free Shop und von dort zur Maschine.

Die Sicherheitsmaßnahmen der Japanflüge sind etwas stenger, also mußte jeder Passagier seinen Koffer identifizieren, bevor er eingeladen werden konnte. (So waren wir auch sicher, daß sie nicht in irgendeiner anderer Maschine landeten, sondern mit uns flogen).

Der Flug LH 710, Frankfurt - Tokyo vom 31.10.92 wurde also der erste Flug mit CAW'ler auf CAW-Reise. Pünktlicher Abflug um 17 Uhr.

Das Essen schmeckte nicht allen, obwohl Lufthansa versucht hatte etwas japanisches zu servieren. Einige versuchten das erste mal mit Stäbchen zu essen – und das im Flugzeug...

Bier gab es diesmal für alle. Natürlich nicht in den Mengen die wie wir es gerne haben. Gegen 22 Uhr hatten wir es geschafft, es war kein Bier mehr an Bord. Also mußten die, die noch nicht genug hatten, auf Wein oder Gin Tonic umsteigen.

Irgendwann nach dem Abendessen wurden uns zwei Filme gezeigt.

Über Mitternacht wurde Georg dann zum Präsident geehrt.

Zum Frühstnck (2 Uhr, europäische Zeit) haben es nicht alle geschafft wach zu werden und etwas essen (z.B. Carl Johan), der dann in Japan bald Hunger hatte...

12 Uhr japanische, 4 Uhr, europäische Zeit sind wir in Tokyo Narita gelandet.

Im Flugzeug mußten wir noch so ein Einwanderungsformular ausfüllen, daß an der Paßkontrolle abgegeben werden mußte. Lodewjk hatte es natürlich unvollständig ausgefüllt und bekam auch gleich Ärger.

Endlich draußen. Der erste Eindruck war die faszinierende Schrift.

Den Bus zum Hotel bekamen wir erst nach einer Stunde. Was machen? Bier trinken – logisch!

Während der Busreise zum Hotel haben fast alle geschlafen.

Nach einem kleinen Fehlversuch durch einen Park unser Hotel erreichen – der Park hatte nur einen Ein- und Ausgang - sind wir doch zu Shinagawa Prince Hotel gekommen.

Nach einiger Zeit waren alle in einem Zimmer untergebracht. Einige Stunden mußten wir schlafen, bis wir wieder Fit waren und etwas Essen gehen konnten.

Um 20 Uhr trafen wir uns zum Abendessen. Endlich waren auch Dieter und Clemens hier. Nach einem kleinem Umweg nber Singapur, hatten sie es doch geschafft nach Tokyo zu kommen.

Hideo führte uns mit dem Zug zu einem anderen Viertel Tokyo's: Ginza. Da ging es zum Sapporo Beer Hall, wo uns japanische Gerichte plus Sapporo Bier und Sake serviert wurde.

Anschließend (die Halle schloß schon um 22 Uhr) lud uns Hideo ein, japanische Nudeln zu essen, sein Leibgericht.

Inzwischen sind schon fast alle mit Stäbchen Meister.

Schon wieder in Shinagawa suchten wir vergebens nach einem offenen Lokal um mit einem Bier den Abend ausklingen zu lassen. Leider war schon alles zu. Also, gingen wir brav ins Hotel zum Schlafen...

NORBERTO

2. Tag - 02.11.'92 -

Wir sind um 1:00, sorry um 9:00 aufgestanden und marschierten mit Hideo zum Frühstück, welches einige von uns gleich zum Mittagessen mit Kirin-Bier ausdehnten und erste Erfahrungen mit dem Selbstbestellen von japanischen Gerichten machten: sie bekamen zwar etwas, aber nicht das, was sie wollten.

Nachdem sich der CAW in Schale geworfen hatten (ungewohntes Bild !) und uns Dieter mit seiner Knipskiste verewigt hatten (hoffentlich sind die Köpfe drauf !), wurden wir vom Asahi -Bus und von Jun abgeholt. Ludwig und Schorschi hatten leichte Anfangsschwierigkeiten mit der Bushöhe. Ab jetzt Stau. Immer noch Stau. Stau. Jetzt Stau. Neueste Meldung: Stau. Kurze Fahrt (5m) Stau etc.. Nach anschliesender flotter Fahrt bis zur Asahi-Braustätte Ibaraki wurden wir zuerst von einem faszinierendem Brunnen fasziniert (Scheiß Deutsch). Vor der Führung zeigte man uns einen Werbefilm mit einer Riesenüberraschung am Schluß: Die Filmlandwein, äh Filmleinwand senkte sich allmählich und hinter einer Glaswand erscheint die Brauerei in natura. Der Braumeister der in Bau befindlichen "Versuchsbrauerei (50 hl)" Aizawa zeigte uns die Brauerei, mein Kommentar: faszinierend (zum dritten mal); ein riesiger Park; ein Genuss anzuschauen; einfach toll; ich hab noch nie eine Rolltreppe in einer Brauerei gesehen und und und... Clemens lies sich gleich mit einer unserer charmanten Begleiterinnen fotografieren (war ja klar). Nicht zu vergessen ist die Szene als der gestylte CAW die Schutzhelme aufsetzen mußte, als wir die Versuchsbrauerei anschauten, deren Ausschlagmenge an eine kleine fränkische Brauerei erinnert. Nach dieser überaus beeindruckenden (jetzt reichts aber) Einführung in die japanische Braukunst durften wir deren Resultat in luftiger Höhe (Carl Johann freut sich) beim Sonnenuntergang in Kohnosu, ausgeschenkt aus großen Glaskrügen, verkosten. Ansonsten: CAW-Lied, Vorstellung auf japanisch und englisch (!). Am Schluß in dieser Brauerei begrüßte uns noch der Plant Manager Direktor Tatsuhiko Hirono, nochmal Vorstellung, weiteres Trinken, weiter später...

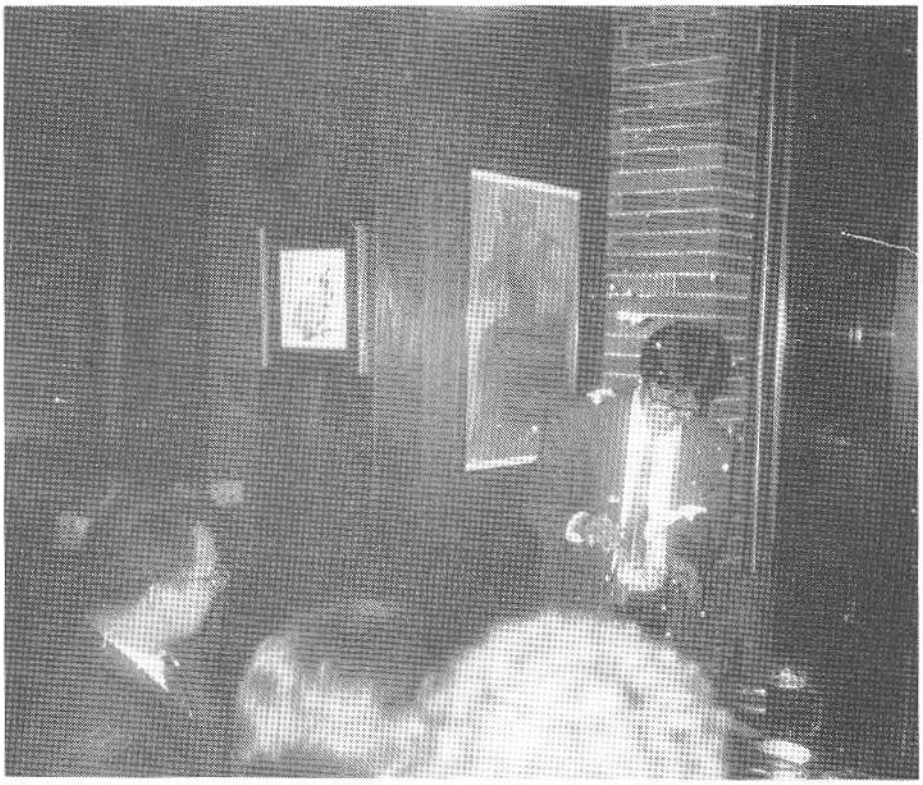
Jetzt ist später (man merkt's an der Schrift und an der Schriftgröße – was hier leider nicht rauskommt, Anm. d. Redaktion). Hallo; wir alle, mir hald (frängisch), sitzen jetzt in einem geilen Kneipe, in der wir endlich auf dem Boden sitzen können (Holländer, langhaxig,

Schwierigkeiten), nachdem. Situationsbericht: OTTO fällt über den Tisch und schaut aus, als ob er seinen Rasierapparat nicht mehr im Griff hätte. Clemens hat Schwierigkeiten mit allen Komu (haei ?) nikationsform (olwllm) en.

Verwunderliche Schriftänderung ?

Bericht schon seit Stunden zeitgleich; jetzt nur noch Zitate ...—>

(Clemens hat Stift in der Hand: auch anderes als Z.) / ab hier keine Verantwortung mehr, TOM, 21:58



22:02; Clemens nbernimmt die Verantwortung nber alles nächst zu Geschehene. Manche fallen aus dem Rahmen-Rest unlesbar (Anm. d. Red.)

-► kurz nochmal Verantwortung übernommen, Tom. Ich kann die Schrift dieses Östereichers beim besten Willen nicht entziffern, was nicht gegen ihn spricht. Situationsbericht: Clemens spricht Englisch / Luzia und Ludwig reden / Aizawa wollte rausgehen, ist wieder da / An pho Cle *)

Fremde Schrift: Tom ist jetzt aufs Klo gegangen

*) Antero photografiert Clemens

Schriftwechsel ► guten Morgen, kann wieder schreiben, erstes Bad, machen gerade Frühstück, alle schauen hervorragend aus (!?) ► Abgabe an Martin

TOM SAN

Schon 3. Tag: 03.11.'92

- Kopfweh !!!
- 9:00 Frühstück im spaghetti bianca im Hotel mit Suppe und Aspirin
- 9:30 Hideo verteilt Railway-Tages-Karten
- (9:40 immer noch Kopfweh)/
- 10:00 Bahnhof Shinagawa Station Abfahrt nach Harajuku, Sightseeing-Shopping
- 11:00 Besuch im Tempel MEIJI JINGU (Schrein vom Kaiser), Mädchen mit 3, 5, 7 Jahren im Kimono kommen am heutigen Feiertag hierher
- 12:00 Photo Nr. 7 (Norberto) um glücklich zu werden, Kaiserschmarrn aber ganz anders (so ähnlich wie Dampfnudeln), Didi kennt das schon

- 12:05 Pinkelpause, Kinder spielen überall Blasmusik und laufen rum, Vögel zwitschern und krähen Betminute und Segnung "Luck ➛" Happiness", Shopping in Harajuku
- 13:00 - 14:00 NOA Coffe house
- 13:30 Georg hat beim Verlassen der Toilette Kopfkontakt mit dem Türrahmen (war nicht das erste und vermutlich auch nicht das letzte mal), Fahrt nach Shinju mit Railway, Shinju kukonzert auf Platz
- 15:00 KEIO PLAZA Hotel, Aufzug 47. Stock
- 15:30 Elektro/ Fashion-only looking (Georg kauft Kopfhörer)
- 16:00 Hideos Railwaykarte bleibt im Automat stecken
- 16:30 Ankunft im Hotel
- 17:30 Treffpunkt Foyer, Tom hat seine Karte vergessen
- 18:00 Ginza-Bahnhof

- 18:15 Ankunft Kirin-City Restaurant, begrüßt werden wir von: OKANO KANEKO und Frau (Restaurantbesitzer)

- 18:30 Vorspeise und Bierprobe
- 18:58 Carl Johan hat soeben den Einband dieses wohlbehüteten Buches beschädigt, Schande über ihn !
- 19:10 Martin entdeckt den Blitz von seinem Fotoapparat (den er schon ein Jahr hat – DieRedaktion)
- 19:40 IMMER NOCH BEIM ESSEN (U. TRINKEN), momentan ca. 7. oder 8. Gang diesmal Bratkartoffeln u. Würstchen-Ende nicht absehbar
- 20:00 Telefonanruf bei Stadtdruckerei (auf Kosten/ Einladung von Herr Okano) ➛ Die Kosten für CAW-Jahresbericht sollen 3700 DM sein ➛ Krisensitzung Tom, Carl Johan (mit einem "n"), Georg, Norberto, Martin ➛ Sendepause
- 20:30 Alkoholbedingte Kreislaufschwäche
- 20:45 Prost-Abschiedsgeschenk war saugut
- 9:25 pm Asahi Bier in Tokyo irgendwo
- p.s. ca. 9:10 pm Georg raucht Cigarillos
- 9:27 pm Lucia raucht mit Stäbchen
- 9:39 pm grofler Zeiger steht auf ➛, kleiner Zeiger zwischen ➛, p.s. seit 2 h Versuch Presi blau!, President verweigert Alkoholaufnahme-Pfuiii, p.s.s. Lodewiik erklärt uns CAW-Regeln (in broken german?), p.s.s. Lodewiiks Vortrag hat Wirkung, p.s.s.s. Scheiße
- 21:44 (9:44 pm) erste Sprengung erfolglos beendet, Zwischenbilanz /➛ ?, Bier auf Schnaps ist Sch... nicht gut, Rainer macht darauf aufmerksam, dafl wir eigentlich die Preisliste/ Trinkkarte gar nicht lesen können!!! Prost Rainer, CAW-Lied 1. Strophe. Das japanische Puplikum ist begeistert (und versteht gottseidank kein italienisch). 2. Sprengung 10:03 pm

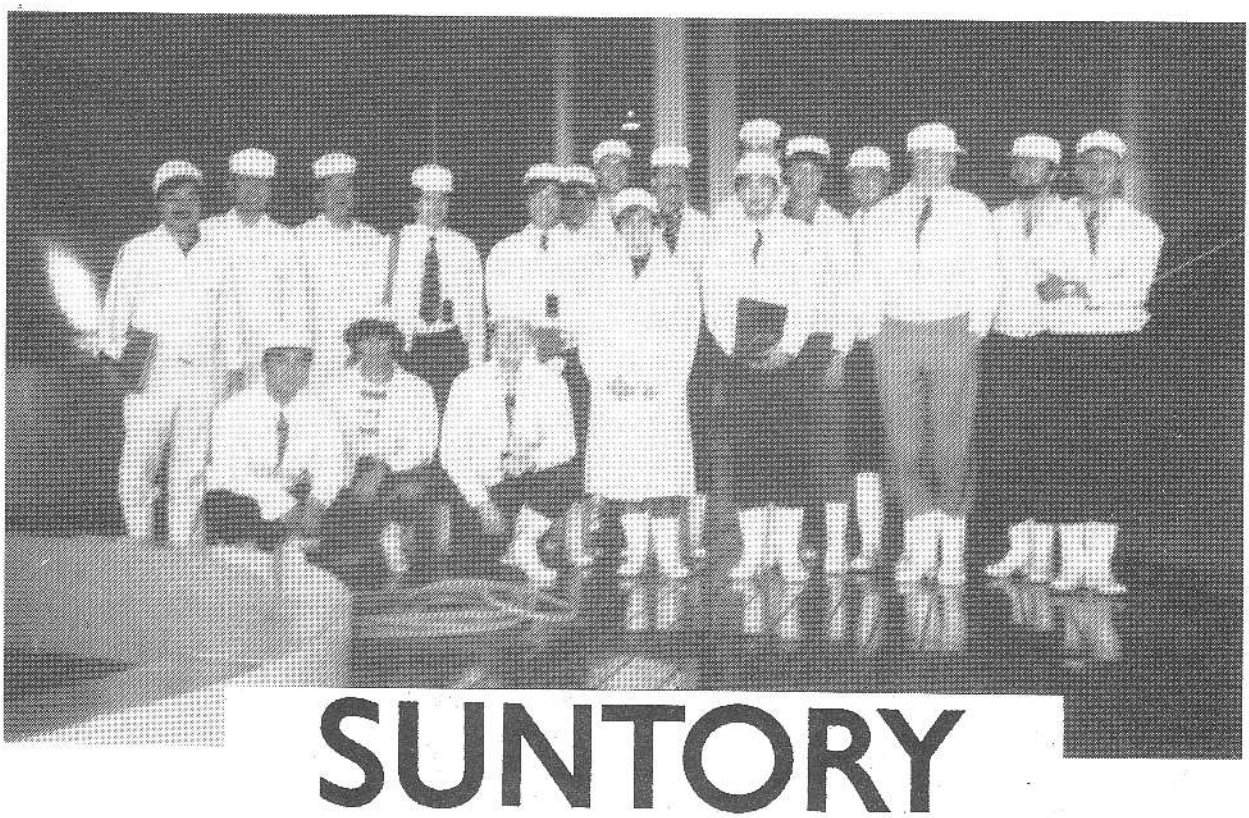
von Georg durch Markus, Argumente vergessen, Antwort Georg: Ich schätze deine Sprengung aber daDu geistig so schwach bist, trinken wir jetzt einen Schnaps. Markus läßt sich nicht darauf ein, d.h. der Autor ist auch eine arme Sau, weil wir schon wieder Scheißschnaps trinken muß(Photo Nr. 2799). MARTINS MEINEID: Ich war es selbst!

O.K., bis 2:30 harren C.J., Markus und Martin im Foyer ➛Während des Wartens scheitert unser Kontaktversuch mit einem Japaner aus Saga an mangelnden Kampfsportkenntnissen, da jede nicht verstandene Frage mit "merkwürdig " (eigentlich vergessenswürdigen) Bewegungen beantwortet wird. Taxi führt zum "very big fishmarket" der gröflte der Welt!!!!! Es ist toll!!!!! Kugelfisch haben wir vergeblich gesucht aber Thunfisch war schon da.Übrigens heute ist MARKUS GEBURTSTAG, er wird 26! Aber leider wird er von lang anhaltendem hick up (Schluckauf) geplagt. Fisch gut alles gut. C.J. und Markus essen big fish (hahaha) Martin trinkt Suntorybeer. C.J. wettet mit Martin, dafl wir ein Taxi in einer Zeit von unter 5 min. bekommen (Martin wünscht er hätte einen Wasser- und Blut- resistant Schlafsack mitgenommen). Es geschah noch viel mehr aber unsere Nachfolger wollen ja auch noch ein paar Seiten haben. Nächster ist C.J. aber er muß noch mit big pot kämpfen (Schade, daß nur small fish drin war) Übrigens: wir ham um ein Stiefel gewettet

[Martin, ne]

4. Tag Mittwoch 04.11.'92

Carl Johan ist zu besoffen, um heute seine Pflicht in jeder Hinsicht zu erfüllen. Jedoch nicht nur er, our Präsi wollte sich sogar vor seiner Rede drücken, hat wohl gestern zuviel



gehabt, denn auch die Sonne macht ihm zu schaffen. 12:03, Carl-Otto: Ich hab Durschd. Heute sind alle unkoordiniert, manche z.B. Marco und Martin f,hlen sich verarscht, als man ihnen sagte, dafl morgens das Programm losgeht. Heute endlich CAW like, wir sind ➛ 2h später weg. Tom erklärte beim Mittagessen, daß er sich mit Martins Fernsarierer rasierte. Nach dem Essen waren wir in Asogusa auf dem Markt. Zug führt pünktlich um 13:40 Uhr ab. 15:00 Beginn Suntory. Kurze Begryflung von Suntory und Schorschi stellt CAW vor. Betriebsbesichtigung, kurzer Snack, Bierverkostung bei echt bayrischer Musik. Die Besichtigung fand bei "schöner" Verkleidung mit weiflen ultragroflen Gummistiefeln, Jacken, Mützen und Peilsendern (ob Schorschi seinen wohl abgegeben hat, damit könnte er nämlich Hideo orten) statt. Rückfahrt mit Zug nach Tokyo. Carl Otto zeigt ganz neue Seiten, er hätte gerne noch 2-3 Stunden Besichtigung gehabt und Hunger hat er auch nicht mehr, der Fischmarkt ist ihm nicht bekommen, beim Mittagessen hat er 3 Cola getrunken, icki, icki, und kein Bier angerührt, was sagt uns das?

Buchwechsel ➛ Tom (ich) wurde gerade von Luzia aus dem Schlaf gerissen!

Tom macht einen total konfus mit seinem mechanischem Gehirn, das momentan schätzungsweise mal wieder eine Ölung nötig hätte. Zug fährt noch, Fortsetzung folgt.

Halt, Hideo wurde unabsichtlich von mir gestraft, indem ich Didi, unser aller Liebling oder so, die Platzkarte neben ihm gegeben habe. Doch Hideo trägt als echter Japaner alles mit Fassung.

Kurzer Wechsel ➛ Schade, daß Amerika überhaupt entdeckt wurde. Tom

Die meisten sind zurück nach Shinagawa gefahren, während 5 versucht haben, ein japanisches Essen zu bekommen. Alles in allem haben alle sehr schnell abgegeben.

LUZIA

5.Tag

7.00 Frühstück auf Japanisch mit Fisch und Reis, sehr schmackhaft, aber zuviel. 11 Reisende zum Frühstück ershienen. Tom und Diddi hat das Bett vorgezogen.

Der Tag geht chaotisch weiter!

Zuerst steigen wir alle im falschen Zug. Dieser bringt uns in zwei Stationen in die falschen Richtung, bevor wir unseren Fehler einsehen. An Tokoy Station verlieren 4 von uns Hideo aus dem Augen. Mit Hilfe von Händen und Füssen schaffen wir es trotzdem Sapporo in Chiba zu finden. In Chiba erwarten uns zwei Altherren mit viel Freundlichkeit und Erstaunen, dass wir so schnell dorthin gefunden hatten. Masaaki, unser neugewordene Altherr, führte uns zusammen mit der Betriebsleiter und seinen Mitarbeitern durch die neueste Brauerei des Konzerns Sapporo. Wie vorher schon zu sehen war, liegen die Japaner uns in nichts nach, wenn es um Technik und Effektivität geht. Da haben unsere Grossbrauereien etwas zu lernen, glaube ich.

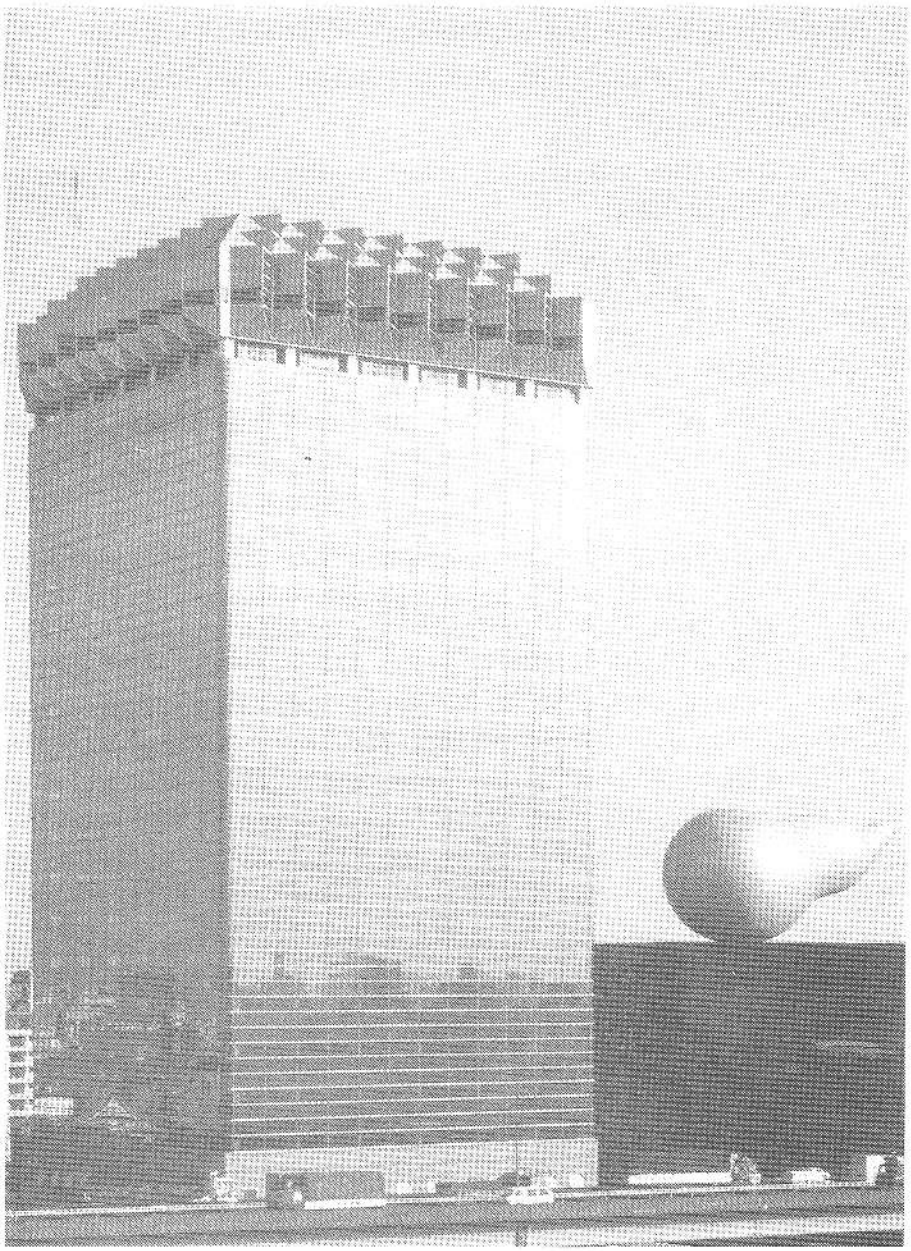
Nach einer ausgiebiegen Bierprobe und obligatorischem Foto vor der Brauerei sind wir mit Bus, Bahn und ein kleines Stück zu Fuss nach Kirin in Yokohama "gefahren". Bei Kirin angekommen, sind wir von einem fünf Mann und Frau Team begrüsst worden. Der Betriebsleiter Dr. Hashimoto hielt einen kleinen Vortrag über die Brauerei, deren Entstehung und

Vorteile. Danach sind wir von Frau Haslbeck,(Weihenstephanerin, die einige von uns schon in Weihenstephan kennengelernt hatten) Herr Takanashi und Herr Ishida durch die 3 Mio hl-Braustätte oder, wie mancher von uns sagte, Science-Fiction Brauerei geführt worden. Am meisten imponierten uns die fahrer-losen Gabelstapler, die anscheinend planlos in der Gegend herumgefahren sind. Nach der sehr ausführlichen Besichtigung waren wir von Herr Yoshitomi und Marissa Haslbeck in die brauereieigene Restauration eingeladen. Wie gewöhnlich, mit sehr viele kleinen Gerichten, die meistens etwas mit Fisch zu tun hatten, was ich sehr gern mag. Nach diesem schmackhaften und schönen Ausklang von einer toller Besichtigung haben wir uns von Herrn Yoshitomi verabschiedet. Marissa hat uns dann in eine Kneipe geführt, wo viel Bier und Sake getrunken wurden. Nach Shinagawa sind wir gekommen, aber ich weiss nich mehr wie!

CARL JOHAN

6. Tag: Freitag 6.11.92

Für Hideo, Luzia, Norberto, Carl-Otto und Georg begann dieser Tag mit einem sehr wichtigen Auftritt. Herr Manabe, oberster Kirin-Chairman und einer unserer Hauptsponsoren dieser Reise empfing uns in seinem Konferenzzimmer. Wir versuchten uns von unserer besten Seite zu zeigen, was natürlich für einen CAW'ler kein Problem ist. Unser Präsident bedankte sich nach einer kurzen Vorstellung und überreichte Herrn Manabe zusammen mit Luzia die Geschenke. Nachher sprach Hideo noch ein paar Worte auf japanisch bis die Audienz bei unserem Gönner beendet war.



Nachdem unser Präsidium schon fleißig gearbeitet hat, treffen wir uns um 13 Uhr vor dem Asahi-Hauptgebäude in Asakusa. Das Gebäude besteht aus mehreren Komplexen, wobei der höchste Teil des Gebäudes mit viel Phantasie ein Bier mit Schaumkrone darstellen soll. In diesem Gebäude findet der 2. Kongreß der Japanischen Brauerei-Association statt, zu dem wir dank der Fürsprache von Prof. Narziß, der hier einen Vortrag hält, ebenfalls eingeladen wurden.

Asahi
ASAHI BREWERIES. LTD.

Es sind ca. 200 japanische Brauer anwesend und einige von ihnen haben wir schon bei den Brauereibesichtigungen an den Tagen zuvor getroffen und kennengelernt. Natürlich treffen wir auch un-

sere japanischen Altherren, die fast vollständig auf dem Brauerei-Kongreß vertreten sind. Auf dem Kongreß stellen die verschiedenen Brauereien in Vorträgen ihre Forschungsgebiete und -ergebnisse dar. Auch Vorträge aus Korea und Vietnam werden gehalten. Die Zusammenfassung der Vorträge wird in der Pause in Form von Postern präsentiert, wo man auch mit den Lektoren diskutieren kann.

Allen vom CAW kommt es so vor, als ob das Gebäude, in dem wir uns befinden, wackeln würde. Unsere Altherren, die das nicht so empfinden, meinen, das könnte auch vom vielen Sake von gestern kommen.

Um 14 Uhr gehen die Vorträge wieder weiter:

18. Vortrag von Sapporo ‚ber die speziellen mikrobiologischen Kontrollen und Analysen bei der Herstellung von nicht-pasteurisiertem Bier.

19. Vortrag ¨ber aseptisches Abf¨llen bei Sapporo.

20. Vortrag ¨ber die Kirin-Brauereischule in Yokohama

Dabei werden alle Vorträge in englischer Sprache gehalten.

Dann hätl Prof. Narziß als 'invited lector' einen 90-minütigen Vorträg über „Brewing in the past and in the future ", der von allen Anwesenden begeisterten Beifall erhält.

Nach abschließenden Worten von Vertretertn jeder der fünf japanischen Brauereigruppen, beginnt der gemütliche Teil des Kongresses im 21. Stockwerk des Asahi-Gebäudes, wo es ein hervorragendes Buffet und viel köstliches Asahi-bier gibt. Zahlreiche Leute schwingen noch Reden und alle CAW'ler unterhalten sich angeregt mit den japanischen Brauerkollegen. Pünktlich um 1930 Uhr ist die Party zu Ende, und wir verlassen das Asahi-Gebäude, um noch gemeinsam mit unseren Jung-Altherren Masaaki und Junichi und mit Marissa, die auch in Weihenstephan studiert hat und jetzt bei Kirin arbeitet, in ein japanisches Restaurant zu gehen. Dort essen wir noch etwas und trinken viel, viel Bier. Am Ende machen wir noch zwei Iki-Iki-Runden, wobei jeder sein Glas unter Beifall und Iki-Iki-Geschrei der anderen ex trinkt. Unsere japanischen Nachbarn am Nebentisch sind davon sehr begeistert und machen ebenfalls eine Iki-Iki-Runde.

Daraufhin verlassen wir das Lokal und begeben uns gemeinsam nach Roppongi, wo es viele Kneipen, Bars, Diskotheken und Nachtlokale gibt. Dort spielt sich das übliche ab, viel, viel Bier! Um halb vier kommen die letzten zum Hotel zurück.

CLEMENS

7. Tag, Samstag, 7.11.92

Sehr früh aufgewacht frühstück im hotel. Danach fahrt nach kyoto. Wir fahren mit der Shinagawa für etwa 2 1/2 stunden. In der Zeit schafft es Tom mit ein kleines bischen hilfe wieder eine flasche wein zu Saufen. Andere leben wie ein gespenst Mittagessen in der Shinagawa der sogar ein kleines einkaufszentrum hat. Nach der ankunft in Kyoto (inclusive überfüllte Busfahrt und spaziergang von 20 min mit koffer kommen wir in Hinomoto Ryokan an. Dies ist ein Japanisches hotel (echt Japanisch) wo das Bed z.B. der Boden ist. Einige gönen sich ein Japanisches Bad andere möchten nur noch Schlafen. Abends sind wir eingeladen von Mr. Suzuki in ein Bayrisches lokal. Hier hat man sich sogar mühe gegeben die Toiletten auf Bayrische art aus zu rü-

sten. Der Abend verläuft sehr gut. Das bier sogar besser. Hr. Suzuki hat für uns ein herrliches essen versorgt (austern, snecken, viel fisch, u.s.w.). Die stimmung war perfeckt es wurde getrunken aus einem 5 l Krug, es gab bayrische stimmungsmusik (von Japanische sängerin mit acordionisten) + der königsjodler by Tom. Danach ging es noch zu einem Japanisches Restaurant wo die letzten freie räume im magen mit Biere gefült wurden. Hiernach ging es für die meisten nach hause. Außer einige die glaubten es wäre mit dem noch nicht genug und kämpften sich durch bis zum bitteren ende das so gegen 1/2 5 gewesen sein mußte.

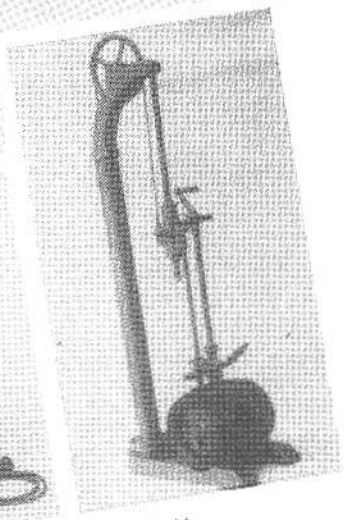
Wortwörtliche Übernahme aus dem Reisetagebuch - frei nach

LODEWIJK SWINKELS.

Unsere „Faßbier-Linie"

für manuelles Handling, eine preiswerte Alternative in „Nostalgie plus Funktion"

Für alle herkömmlichen Bierfässer bis 100 Liter Inhalt, auch für KEG-Fässer **ohne** Fitting.
Für Gasthaus- bzw. Kleinbrauereien, Betriebe mit geringem Faßbieranteil oder für den Party-Service.



Modell 86 E
Vorspüler-Nachspüler

Modell 88 (Lauge)
Laugenspritzung

Modell Direkt
Füllen

ESCHENLOHR KG

8870 Günzburg/Do.
Postfach 1227
Tel. (0 82 21) 40 47
Fax (0 82 21) 3 47 26

Mitglied im Verein zur Förderung mittelständischer Privatbrauereien e.V.
Private Brauereien

8.Tag.

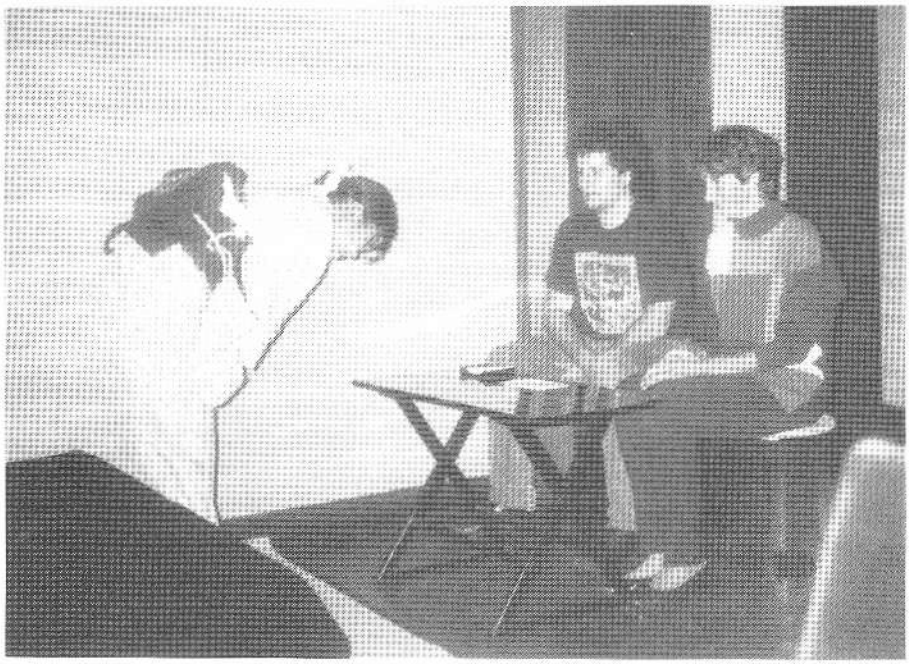
Wir sind immer noch in Kyoto, heute steht japanische Kultur auf dem Programm:

Um 09.00 Uhr treffen wir uns zum Frühstücken, es sind diesmal auch alle pünktlich hier! Nach dem Frühstück gehts dann gleich los zu einer Tempelanlage, und nach einem kleinen Fußmarsch stehen wir dann vor einer beeindruckenden Anlage mit kleinen und riesigen Tempeln, Bonsai-Bäumchen, Wasserfällen, sehr schönen Gartenanlagen und Unmengen japanischer Touristen sowie Schulklassen in Uniform. Den Vormittag verbringen wir mit Schauen und Staunen, mittags gibts eine Nudelsuppe (wird nat,rlich mit Stäbchen gegessen), danach haben wir noch Zeit, durch die vielen Souvenirläden einen Einkaufsbummel zu machen und "typisch japanische" Mitbringsel zu erstehen.

Mir tun jetzt langsam die Füße weh, aber einige von uns wollen noch in die Stadt zum Einkaufen, ich weiß nicht, was die dauernd kaufen wollen. Nach einer also nur kurzen Pause im Ryokan gehen diejenigen, die vom Einkaufen schon genug haben, noch einmal zum Baden. Heute besuchen wir ein gröfleres Bad als gestern, dafür weiter entfernt (aber kein Umweg wie gestern). Kann das Buch leider nicht mitnehmen, weil man alles draufIen lassen muß,

aber es gab auch wieder kalte, heiße und grüne Becken sowie solche mit Elektroschocks, Sauna war auch eine da. Hideo sagt, zum Waschen muß man sich auf die kleinen grünen Schemel setzen und die Wasserhähne benutzen, die nur 15 cm über dem Fußboden angebracht sind.

Auf dem Heimweg führt uns Hideo in eine Spielhalle, dort Entdeckung des Tages: Auto-Race, 6 Leute fahren an 6 Automaten gegeneinander. Hier wollen wir alle nochmal her!!! Aber erst was essen, Hideo findet mal wieder ein Super-Restaurant (gar nicht so einfach mit der ganzen Meute). Dort der gleiche Ablauf wie jetzt schon gewohnt:Schuhe aus, am Boden sitzen,dem Nachbarn das Glas volischenken, icki icki.



Dann: Kultur, 2. Teil, ein japanisches Theater, wo verschiedene traditionelle Bräuche gezeigt werden (Gion Corner): Teezeremonie (Rainer ist Versuchskaninchen und darf "Fischsuppe" trinken, behauptet:"schmeckt ganz gut, Kekse waren besser"). Dann gabs noch Koto-Musik,Blumenstecken, Gagaku (Hofmusik), Kyogen (Komödie), Kyomai (Tänze) und Bunraku (Marionettenspiel)

Da einige schon beim Essen kräftig icki icki gemacht hatten, war es wohl besser, dafl sie sich in die letzte Reihe setzten; Clemens wacht nur zum Klatschen auf ("Ich hab alles gesehen!"). Und jetzt gehts endlich los: Auf dem schnellsten Weg zur Spielhalle, jeder wechselt 1000 Yen (fürs erste). Als Rennsund darf "Fischsuppe" trinken, behauptet:"schmeckt ganz gut, Kekse waren besser"). Dann gabs noch Koto-Musik,Blumenstecken, Gagaku (Hofmusik), Kyogen (Komödie), Kyomai (Tänze) und Bunraku (Marionettenspiel)

Da einige schon beim Essen kräftig icki icki gemacht hatten, war es wohl besser, daß sie sich in die letzte Reihe setzten; Clemens wacht nur zum Klatschen auf ("Ich hab alles gesehen!"). Und jetzt gehts endlich los: Auf dem schnellsten Weg zur Spielhalle, jeder wechselt 1000 Yen (fürs erste). Als Rennstrecken stehen zur Auswahl: France, San Marino, England, Spain.Hideo ist nicht zu schlagen, aber wir schaffens schon noch, nur die Massenunfälle ko-

sten ziemlich viel Zeit. Martin rast dauernd in die Zuschauertribünen, Carl Johan legt Boxenstop zum Pinkeln ein.

Nach kurzer Zeit hat keiner mehr Geld übrig, wir müssen heim gehen, aber am ersten Bierautomat finden einige doch wieder was, für 6 Dosen (11-Dosen) reichts noch und 6 unerschrockene CAW'ler veranstalten ein spontanes Mitternachtspicknick auf einer Brücke mitten in Kyoto. Martin will immer noch nicht heim und findet auf einmal noch ein bißchen Geld (Clemens auch, heim will eigentlich keiner), also gehts noch einmal auf ein paar "Laps" an die Automaten. Jetzt gehts irgendwie besser, aber wir produzieren auch mehr Karambolagen (Martin rammt immer noch die Zuschauertribünen). Nach kurzer Zeit hat dann wirklich keiner Geld mehr, wir müssen endgültig zurück ins Ryokan. Allerdings haben Martin, Clemens und Markus noch eine Maß im Kühlschrank, die reicht gerade noch für einen Gute-Nacht-Drink mit Kanal 3 (Fernsehsender). Jetzt endgültig Gute Nacht!

MARKUS SCHÖNHAMMER

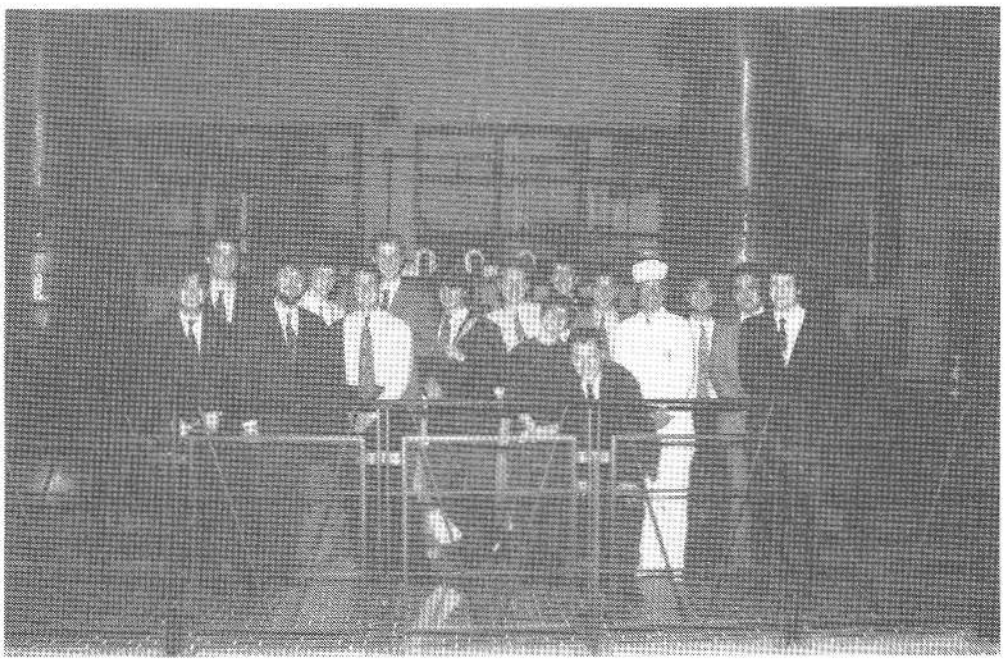
9. Tag Montag 9.11.1992

Die letzte Nacht auf dem Tatami ist vorbei. Draussen regnet es ein bisschen –zum Glück der erste Regentag auf unserer Reise.

Wir assen Frühstück im Hotel, unsere Koffer wurden abgeholt und nach Osaka gebracht.Wir verliessen das Hotel und fuhren mit dem Zug und mit dem Bus zum Suntory-Forschungszentrum.

Dort wurden wir von Herrn Nakatani begrüsst. Er erzählte uns von Suntory-Forschungszentrum. Nachher sahen wir die Labors an und probierten auch Weissbier (made in Japan) - sehr gut.

Dann fuhren wir in ein traditionelles japanisches Restaurant zum Mittagessen. Dabei war auch Herr Akira Isoe (Altherr vom CAW). Wir haben Tenpura gegessen und es hat gut geschmeckt.



Nach dem Essen gingen wir zu Fuss im Regen zum Yamasaki Whiskey-Destillerie, die unsere letzte Firmen-Besichtigung war. Der Direktor von der Destillerie, Herr Ishikawa (Altherr), begr,sste uns und erzählte von der Destillerie, die wir anschliessend besichtigten. Zum Schluss probierten wir Whiskeys und einige Whiskey-Coctails.

Von Yamasaki- Destillerie fuhren wir nach Osaka in unser letztes Hotel in Japan. Gleich , als wir im Hotel ankamen, wartete schon eine Nachricht aus Kioto auf uns. Carl-Johan (Otto) hatte seinen Reisepass in Kioto VERGESSEN.

Das letzte Abendessen assen wir im Hotel mit Hideos Mutter und Vater. Wir assen Schabu-Schabu und zum Essen kam auch Hide , der extra nach Kioto und Osaka reiste um Carl-Johan den VERLORENEN Pass zu bringen. Carl-Johan:" Tomo alligato"

Nachdem Essen gingen wir noch in ein Karaoke-Bar, in dem viele von uns sangen. Carl-Johan sang "My Way"

(-schön ??). Martin konnte keinen japanischen Text lesen - Rainer schon. Schliesslich, als es spät war und unser Geld auch aus war, gingen wir zum Hotel und ins Bett.

ANTERO

10. Tag

Es wird in Etappen gefrühstückt. Selten sind mehr als fünf anwesend. Zur Überraschung einiger gab es ein kontinentales Frühstück. Schinken mit Spiegeleiern. Danach alles zur Abfahrt zum Flughafen bereitmachen. Zum x-ten Mal wird Carl Johan gefragt, ob er seinen Reisepaß dabei hat. Danach Transfer zum Fluhafen von Osaka. Vater Suzuki fährt selbst, der Rest der erscheinenden Familie verteilt sich mit uns auf die Taxis. Einchecken. Die Koffer sehen wir erst in München wieder. Mit einem Jumbo geht es nach Tokio. Start und Landung wird auf dem Bildschirm live gezeigt. In den Fenstern läuft das gleiche Programm nur aus einem anderen Winkel. 3 Stunden Aufenthalt in Narita. Letzte Möglichkeit die letzten Yen auszugeben. Vor dem Abflug noch eine angeregte Unterhaltung mit Prof. Narziß. Allerdings fliegt er First Calss. Der Flug nach München dauert exakt 12 Stunden. Die Aktivitäten sind nach den 10 tagen merklich geringer als beim Hinflug. Zum Schluß ist sogar noch Bier übrig. (Wir konnte das nur passieren?) In Frankfurt werden die ersten aktuellen deutschen Zeitungen gelesen. Sich mit etwas Eßbarem versorgt, Weiterflug nach München. In München wird man schon von Freunden, Freundin und Verwandten erwartet. Koffer sind auch alle da. Ob alle am nächsten Tag pünktlich bei der Vorlesung oder Praktikum waren, ist nicht bekannt.

RAINER

MICRO MATIC GROUP

MICRO MATIC

DÄNEMARK:
MICRO MATIC A/S
Tel.: +45 66 17 11 22

ENGLAND:
MICRO MATIC Ltd.
Tel.: +44 (844) 53993

LUXEMBOURG:
MICRO MATIC INTERNATIONAL S.A.
Tel.: +352 97 90 30

USA:
MICRO MATIC USA INC.
Tel.: +1 (818) 882 8012

DEUTSCHLAND:
MICRO MATIC GmbH
Tel.: +49 89 - 89 81 41 0

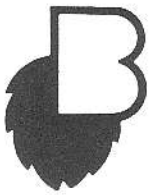
AUSTRALIEN:
MICRO MATIC Pty. Ltd.
Tel.: +61 (2) 905 6577

EXCLUSIVITÄT GIBT ES NICHT VON DER STANGE.

1964 hat RASTAL das Exclusiv-Glas erfunden. Seitdem prägen unsere exclusiven Glas-Creationen das Gesicht der bedeutendsten und erfolgreichsten Biermarken. Denn ein Markenglas von RASTAL verkörpert Exclusivität, die nicht von der Stange kommt.

rastal

DAS GLAS. Und mehr.



Albert Leung
Yiyao Wu
国酒花畅销世界
巴特令德

Elvira Bartle
Барт поставляет
немецкий хмель
во все
точки земного
шара

Dana Storck
Barth obchoduje
s nemeckým chmeľom
na celom svete

Heinrich Joh. Barth
Michael Barth

Barth fornisce luppolo
tedesco nel Mondo
intero

Dana Storck
Terezie Effenberger
Barth obchoduje s
německým chmelem po
celém světě

Michael Barth
Barth comercializa o lupulo
alemão Mundialmente

Dana Storck
Barth i sin trguje hmeljem
u celom svetu

Peter Barth
Barth marknadsför tysk
humle världenöver

Michael Jaworski
Libor Machata
Maria Gromadzki
Barth rozprowadza
chmiel niemiecki
na całym swiecie

Peter Barth
Barth markedsfører tysk
humle over hele verden

Joh. Barth&Sohn

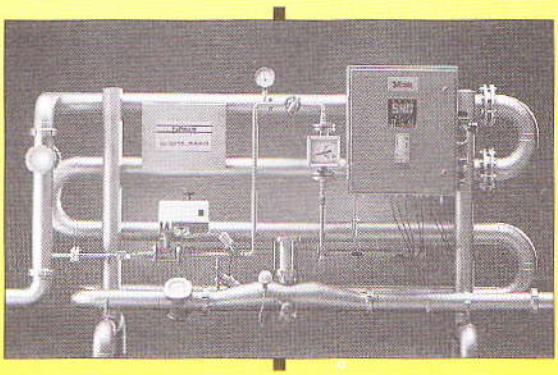
Haffmans : CO_2

Vergessen Sie Ihre Karbonisierung. Haffmans regelt das für Sie. Automatisch.

Bei der Karbonisierung soll CO_2 blasenfrei in Lösung gehen. Ungelöstes CO_2 würde eine genaue CO_2-Bestimmung und damit die exakte Einstellung des CO_2-Gehaltes verhindern. Zudem kann ungelöstes CO_2 zu einer Schaumbildung im Drucktank und somit zu einer Beeinträchtigung der Schaumhaltbarkeit des Bieres führen. Zur Kontrolle der Blasenfreiheit ist daher generell ein Schauglas im Austritt der Anlage vorzusehen. Speziell entwickelte Technik gewährleistet eine blasenfreie Lösung in der Karbonisieranlage unter den jeweiligen Betriebsbedingungen. Haffmans löst dies in der Karbonisieranlage durch eine variable Anordnung statischer Mischelemente.

Die Auslegung Ihrer Karbonisieranlage ist unser Job.

Haffmans hat Know-How für CO_2 - und mehr.



Bier braucht CO_2. Haffmans ist Ihr Spezialist in Sachen CO_2. Haffmans plant und baut für Ihre Brauerei maßgeschneiderte CO_2-Rückgewinnungsanlagen sowie CO_2 -Meß- und Regelanlagen zur Karbonisierung. Für die Messung von CO_2 im Bier bietet Haffmans eine Reihe von fest installierten und mobilen Meßgeräten.

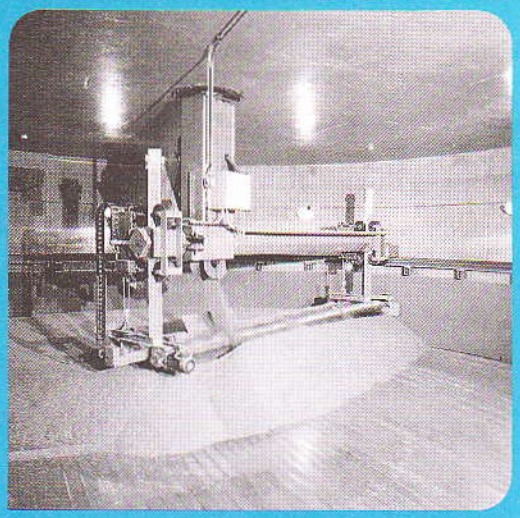
Unsere Referenzanlagen sprechen für sich. Sprechen Sie mit uns.

Haffmans

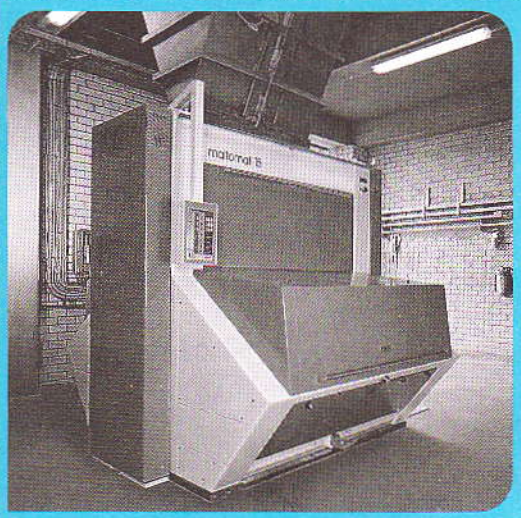
Marinus Dammeweg 30, Postfach 3150
NL-5902 RD Venlo Niederlande
Telefon 077-873232
Telefax 077-825982 Telex 58180 haffm nl

CO_2 : Haffmans

Bühler zukunftsorientiert...



Komplette Mälzereien



MALTOMAT®, die rechnergesteuerte und druckstoßfeste Malzschrotmühle

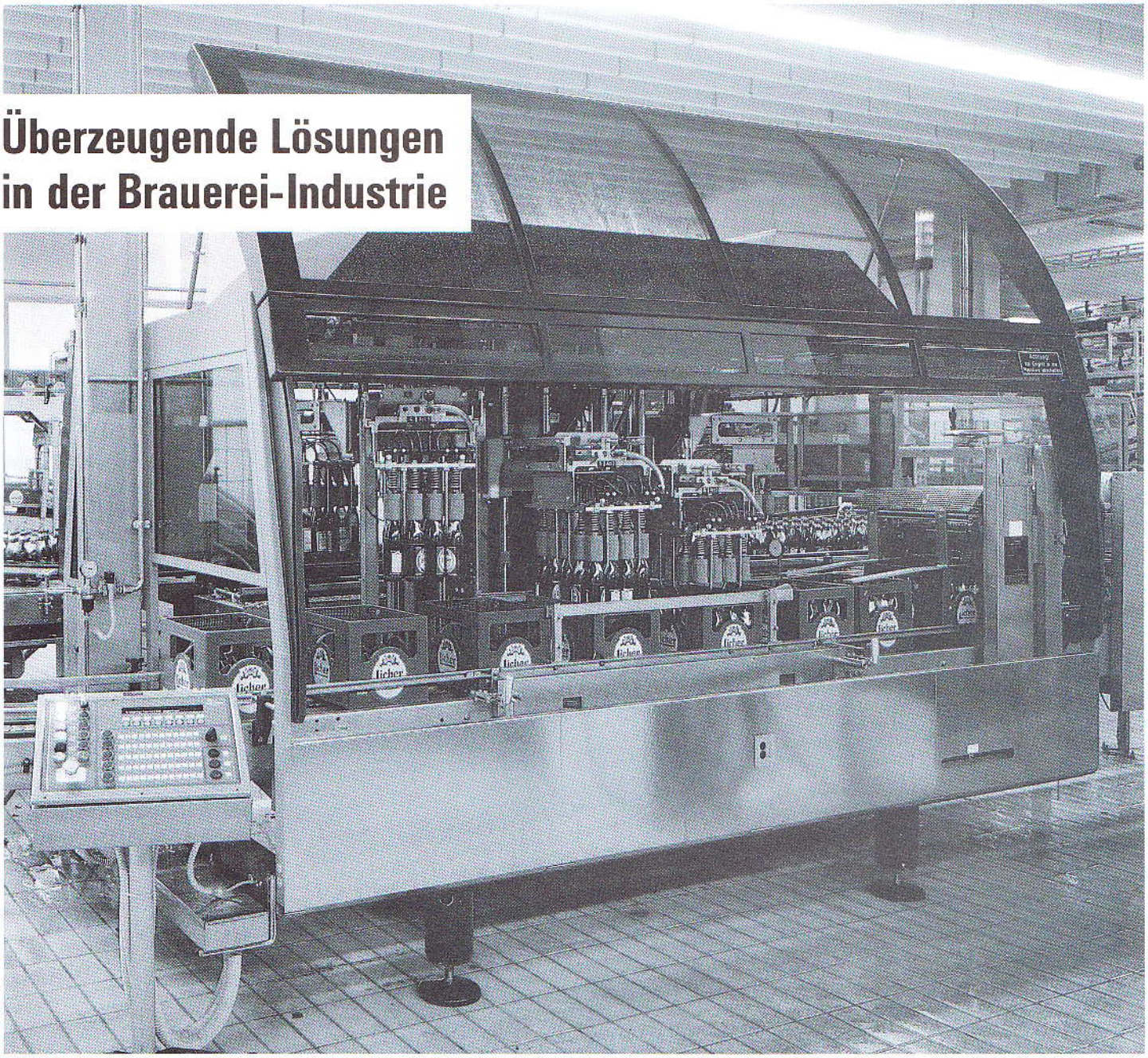
die Spezialisten für Mälzen und Schroten

Bühler AG
CH-9240 Uzwil/Schweiz
Telefon (0 73) 50 11 11
Telefax (0 73) 50 33 79
Telex 8 83 131 bu

Bühler GmbH
D-38023 Braunschweig, Postfach 33 69
Telefon (05 31) 59 40
Telefax (05 31) 5 94 22 54
Telex 9 527 000 bb d

BÜHLER

Überzeugende Lösungen in der Brauerei-Industrie



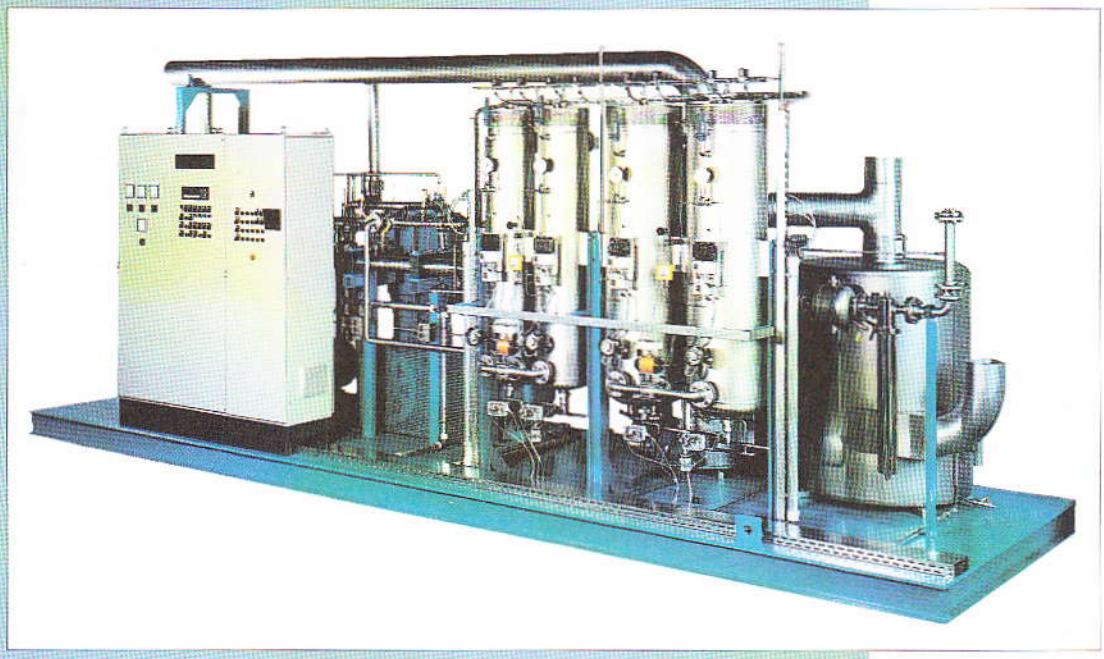
Ob Flaschen, Dosen oder KEG, ob Kunststoffkästen, Kartons oder Trays: die Packmaschinen und Palettierer von Kettner verarbeiten in nahezu allen Brauereien im In- und Ausland die unterschiedlichsten Flaschen- und Gebindeformen.

Langjährige Erfahrungen mit internationalen Kunden, exzellente Qualität und ein hohes Innovationspotential haben uns zu einem führenden Hersteller von kompletten Verpackungsanlagen im Trockenteil für die Brauerei- und Getränke-Industrie gemacht.

KETTNER

Max Kettner Verpackungsmaschinen GmbH & Co. KG · Ottobrunner Str. 1 · D-81737 München · Tel. (0 89) 6 80 08-0 · Fax (0 89) 6 80 08-298

CO_2-Anlagen



Gärungs-CO_2-Anlage für die Brauerei TÜRK TOBERG, Graz, mit einer Leistung von 700 kg CO_2/h.

In über 85 Ländern der Welt sind SEEGER-Anlagen aller Bautypen in Betrieb. Mit einer Erfahrung von 130 Jahren planen, bauen und montieren wir maßgeschneiderte Mälzereien, Schrotereien und CO_2-Anlagen. Unser weltweiter Service unterstützt diese Aktivitäten und gibt Ihnen technische Sicherheit.

Unsere Erfahrung und Kreativität bedeutet Innovation für Ihren wirtschaftlichen Erfolg

SEEGER-CO_2-Anlagen

- ein Beitrag zum Umweltschutz
- funktionell, wirtschaftlich, betriebssicher
- zur Gewinnung von Quellen-CO_2, Gärungs-CO_2 und CO_2 aus Brennstoffanlagen

SEEGER

Der Schlüssel zur Herstellung reinster Kohlensäure

drinktec
interbrau '93
München 24.9. - 1.10.
Halle 25

SEEGER GmbH,
Boschstraße 7, D-73651 Plüderhausen
Telefon (0 71 81) 80 05-0, Telefax (0 71 81) 80 05 50
Telex 7 246 580

BAYROL

BAYROL
Chemische Fabrik GmbH
Lochhamer Str. 29 · D-82152 Planegg
Postfach 15 62 · D-82144 Planegg
Telefax: 089 / 8 57 01-382
Telefon: 089 / 8 57 01-0
Telex: 5 24 695

An alle
Weihenstephaner
im Ausland

Im August 1993

Aktuelle BAYROL-Information

Sehr geehrte Damen und Herren,

BAYROL ist seit vielen Jahrzehnten auf dem Sektor der Eiweißstabilisierung sowie der Reinigung und Desinfektion mit konfektionierten Produkten, wie z. B. Octozon und Kombicid, vertreten.

Moderner werdende Technologien in den Brauereien erfordern teilweise andere Produkte und Techniken. Darauf hat sich BAYROL mit seinem „Additivkonzept" eingestellt. Hierunter verstehen wir, Grundchemikalien vor Ort günstig zu beschaffen und durch Zudosieren oder Vorlegen eines konzentrierten BAYROL-Additives ein hochwirksames Produkt mit geringem Verbrauch selbst zu konfektionieren und betriebsübergreifend einzusetzen.

Lassen Sie es uns bitte wissen, wenn Sie dieses Thema interessiert und wir Ihnen behilflich sein können.

Vielleicht führt Sie Ihr Weg aber auch zur **drinktec '93** nach München. Dann könnten wir persönlich über offene Fragen sprechen.

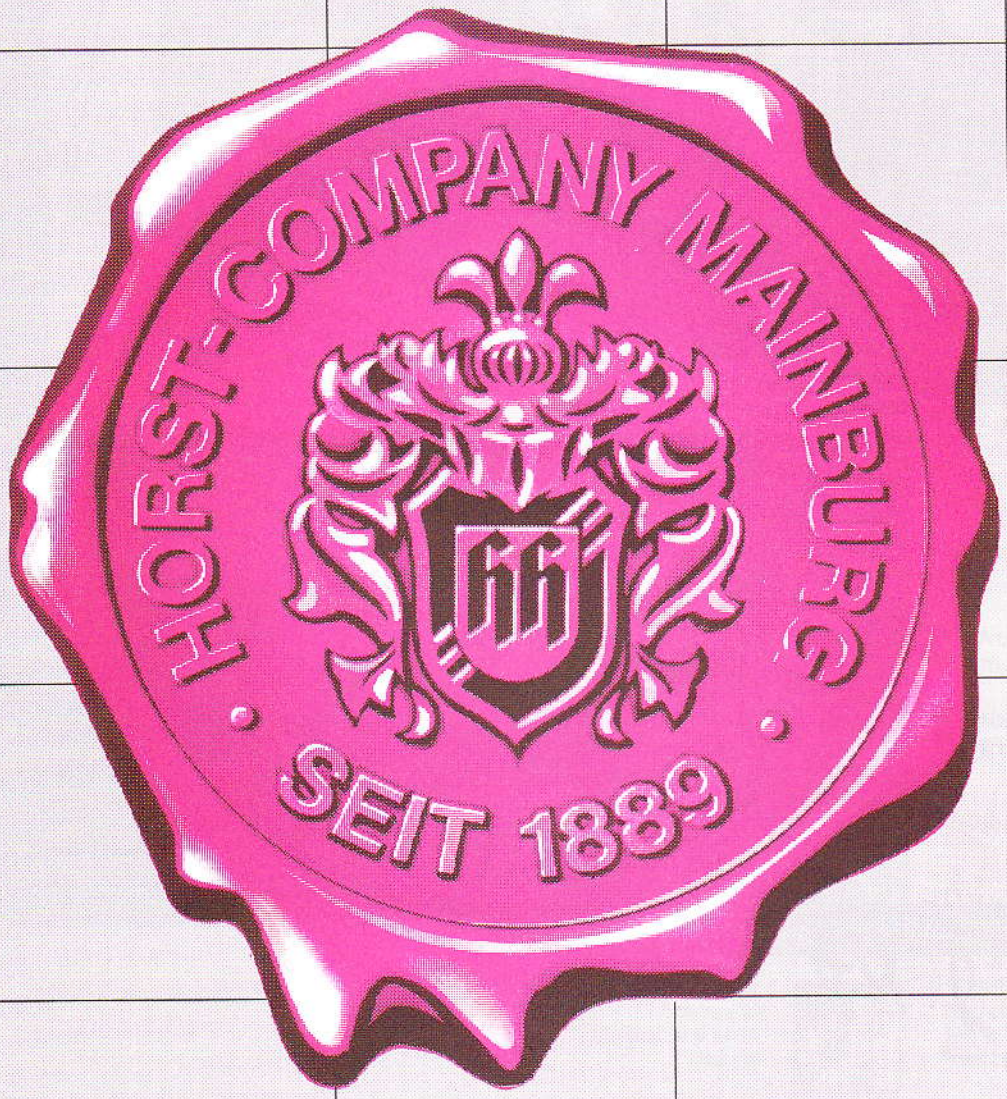
Auf jeden Fall würden wir uns freuen, wenn wir unser Know-how auch an Sie weitergeben könnten.

Mit freundlichen Grüßen

BAYROL
Chemische Fabrik GmbH
ppa.

D. Kuß

Die Reinheit von Hopfen. Die Qualität von Horst.



horstal
alkoholveredelter Hopfen

hopress
homogenisiertes Hopfenpulver (Pellets)

hopress C
concentriertes Hopfenpulver (Pellets)

hopfen
ausgesuchte Hopfenqualitäten bester Provenienzen

Dafür geben wir Ihnen Brief und Siegel.

Horst Company
Auhofstraße 10-14
84048 Mainburg
(Hallertau)
Tel. (0 87 51) 79-0
Fax (0 87 51) 79 30

Besichtigung der Firma HORST COMPANY in Mainburg.

Am 27. November um 13:30 Uhr trafen wir uns an der Molkerei um nach Mainburg zu fahren, denn um 14:30 Uhr sollten wir die Horst Company besichtigen, wozu uns Herr Dr. von Horst herzlich eingeladen hatte. Genau um 14:30 Uhr kamen wir bei der Company an.

Nach einer Erfrischung haben wir zunächst die Ethanol-Hopfenextraktionsanlage in Mainburg besichtigt, wo uns Herr von Horst sehr anschaulich das Verfahren der Ethanolextraktion erläutert hat.

Anschlieflend fuhren wir zu Permahop, an der die Horst Company beteiligt ist, und konnten dort die Verfahren zur Herstellung von Pellets 90 und von konzentrierten Pellets kennen lernen.

Jeder von uns konnte von dem fachkundigen Wissen des Herrn Dr. von Horst profitieren, vor allem natürlich diejenigen, die heuer das erste Mal dabei waren.

Anschließend waren wir zum Abendessen eingeladen. Die Schweinshaxen mit Sauerkraut, Kartoffelsalat und Soße und das reichlich angebotenem Bier haben hervorragenden geschmeckt. Aufler uns, waren auch Frau Doris Thurmaier, Herr Klaus Lachmann von Horst (Neffe) und Herr von Horst Jr. anwesend .

Nach diesem feuchtfrölichen Abend, und nach dem wir alle das Geschenk für Herrn von Horst ausprobiert und geschnupft hatten erhielt jeder als Geschenk den Horstkalender. Die anderen Geschenke haben wir leider vergessen.

Der CAW bedankt sich ganz herzlich für diese Exkursion und hofft diese nächstes Jahr wiederholen zu können.

GERARDO V.MONTOYA G.

D-5030 Hürth 1 (Kalscheuren) Postfach 16 63
Tel. 0 22 33/7 50 75 Telex 889 347 ctma d

Besichtigung der Firma Lupofresh in Mainburg

Am Feitag den 11. Dezember war es wieder soweit! Die im zweijahres Rhythmus stattfindende Besichtigung der Hopfen-Veredelungsfirma LUPOFRESH stand ins Haus. Die Aktivitas und natürlich unsere Gäste trafen sich vor der Molkerei in Weihenstephan um 13.30 Uhr zur Abfahrt.

Diesesmal hatten sich Herr Krakenberger und Herr Till etwas besonderes einfallen lassen: Auf dem Programm stand die Brauerei Au in Hallertau. Sicherlich vielen von Euch noch ein Begriff vom letzten Jubiläum. Nach einer sehr interessanten Besichtigung mit kleinen Pannen und einem Umtrunk im Schloflkeller fuhren wir mit dem Bus nach Mainburg, um zum eigentlichen Grund unseres Besuches zu kommen: Der Besichtigung des Hopfenverarbeitungsbetriebes der Firma Lupofresh. Herr Krakenberger und Herr Till führten uns mit grofler Umsicht durch den Betrieb und waren stets zu ausführlichen Erklärungen bereit. Zum guten Schlufl gab's noch eine kräftige Jausen und natürlich ausreichend Bier.

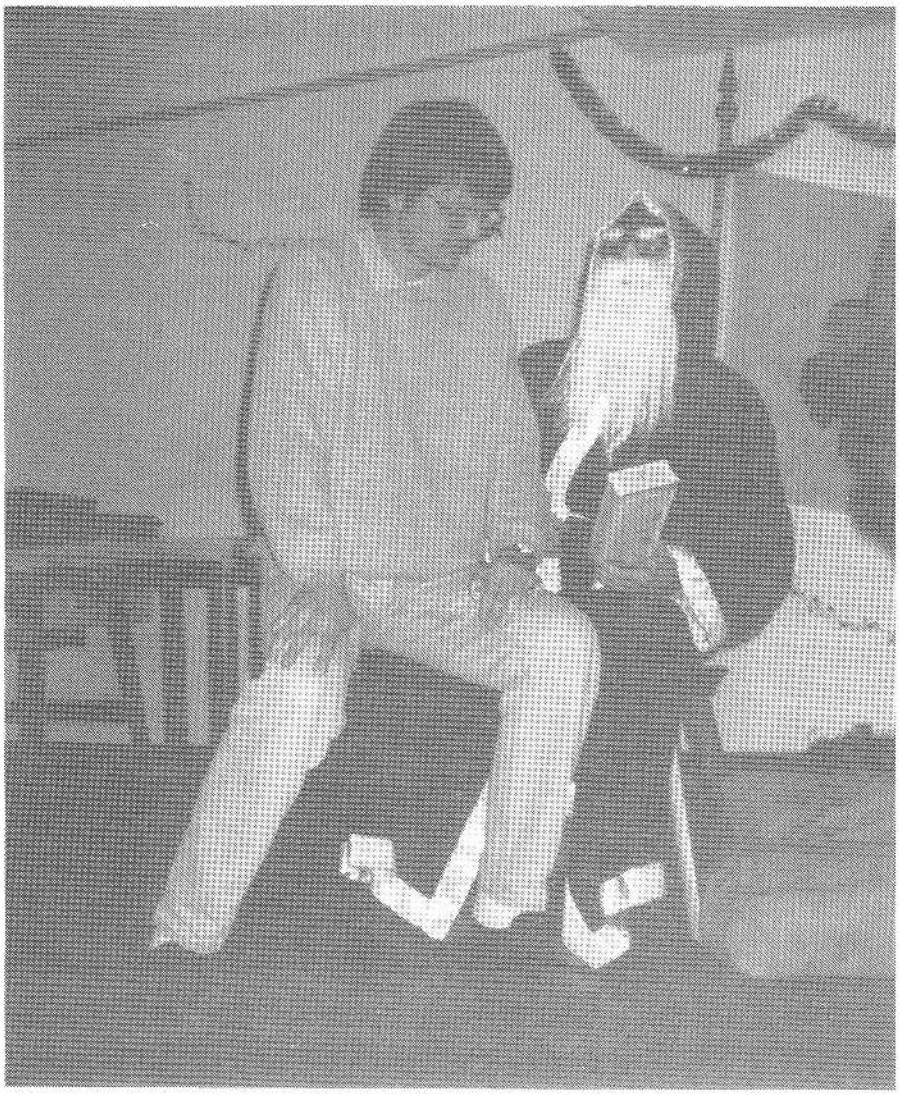
Vielen Dank noch einmal für diesen informativen und lustigen Nachmittag (Abend).

GEORG

Nikolausfeier und Aufnahme

Alle Jahre wieder kommt zum CAW zwar nicht das Christkind, aber dafür der Nikolausi, so auch dieses Jahr. Die Neuaufzunehmenden, fünf an der Zahl, haben sich auch diesmal in nächtelangen Sitzungen die Köpfe darüber zerbrochen, welch hübsche Geschenkchen für die Aktivitas in den großen Nikolaussack wandern. Dank ein paar "alter Hasen", die zwar schon aufgenommen waren, aber die Nikolausfeier noch mitgestalten mußten, waren die Geschenkideen zahl- und einfallsreich.

Nachdem sich CAW'ler und mehrere Gäste, darunter eine kleine Abordnung des CAD's, mit Paprikarahmgulasch, Caipirinha und den ersten Bierchen gestärkt hatten, ging der Nikolaus alias Norberto zur Sache.



Den Anfang machten Präsident Georg und Vizepräsidentin Luzia Da unser hochgewachsener Schorschi in Japan zum Teil sehr schlechte Erfahrungen mit den niedrigen Türstöcken gemacht hatte, wurde ihm ein Kopfschutzhelm aus kunstvoll gefaltetm Papier (Origami) überreicht. Möge dieser ihn vor weiteren Kopfschäden bewahren!

Unsere liebe Luzia bekam ein kleines Erinnerungsphoto aus Japan, auf dem ihr Altherr Didi durch einen tiefen Blick in die Augen zu verstehen gibt, wie stark doch ihre seelischen Gemeinsamkeiten sind. An Luzias Reaktion beim Betrachten des Bildes konnte jeder sehen, wie sehr sie davon ‚berzeugt war.

Als nächstes kamen Gilbert, Antero, Gusti, Loudewijk, Clemens und Tom an die Reihe.

Da Gilbert an der Japanreise leider nicht teilnehmen konnte, wurde ihm ein kleines "Japan-zum-Kennenlernen-Paket" ‚berreicht, welches außer praktischen Eßstäbchen und informativen Hochglanzprospekten auch ein "taste the japanese way of life" Geschenk enthielt und zwar in Form einer Flasche japanischen Whiskys, deren einziger Schwachpunkt die Füllhöhe war. Bis auf einen Schluck war sie leider schon leer.

Antero unser Haus- und Hofphotograph wurde mit einem Periskop beglückt, das ihm in Zukunft das "Über-den-Kopf-photographieren" erleichtern soll.

Gusti, alias Carl-Gustav, Pseudonym Carl-Johann, oder heißt er jetzt Carl-Otto. Na ja, unser schwedischer Import halt, erhielt ein äußerst sinnvolles Geschenk. Einen Ersatz-Ausweis, der eine vollständige Liste seiner verschiedenen Namen enthält und mit dem er auch Ungläubigen beweisen kann, dafl es eben auch Menschen mit mehr als zwei Vornamen gibt.

Dem Loudewijk, dessen tiefe Liebe zu seiner niederländischen Heimat sich in immer häufigeren Heimfahrten äußert, schenkte der Nikolaus eine Fahrkarte, die ihn für seine nächste Heimreise bis nach Neufahrn bringen wird, was die Reisekosten doch beträchtlich senken hilft.

Bei Clemens, oder besser Dr. Clemens, war das Geschenk nicht schwer zu finden. Damit er in Zukunft standesgemäß seiner Promotion am Back Lehrstuhl nachgehen kann, wurde ihm ein ehrenhafter Doktorhut ¸berreicht, den er zeitweise bei seiner Arbeit am Institut zu tragen pflegt.

Wer Tom, unseren Oberfranken kennt, weiß, daß er einige, besondere Fähigkeiten hat. Da ist nicht nur seine überdurchschnittlich hohe Alkoholtoleranz, er kann auch – vor allem wenn die Alkoholtoleranz eimal überschritten ist – Weißbiergläser als Ganzes in den Mund nehmen und bei Bedarf auch noch den Inhalt schlucken. Damit er dieses auflerordentliche Talent noch perfektionieren kann, bekam er ein Berliner Weiflbierglas geschenkt, mit dem er bis zur nächsten Nikolausfeier üben darf.

Julia, die extra aus Berlin anreiste, bekam ein Geschenk der ganz besonderen Art. Da es auch beim CAW ab und an zu tieferen zwischenmenschlichen Beziehungen kommt, hat der Nikolausi und sein Team entschieden, daß sie Rainer, ihren Herzallerliebsten, mit nach Köln nehmen darf, wo beide in Zukunft leben, lieben und arbeiten werden. Unser lieber Rainer, wurde dem Anlafl entsprechend, noch mit roten Schleifen verziert.

Leider konnten Markus und Martin dem Nikolaus nicht ihre Aufwartung machen, sie bekamen ihre Geschenke etwas später, waren aber nicht weniger erfreut.

Markus wurde mit einem extravaganten Kugelschreiber ¸berrascht, der etwas Kurzweile in seine Pflichten als Aktuar bringen soll.

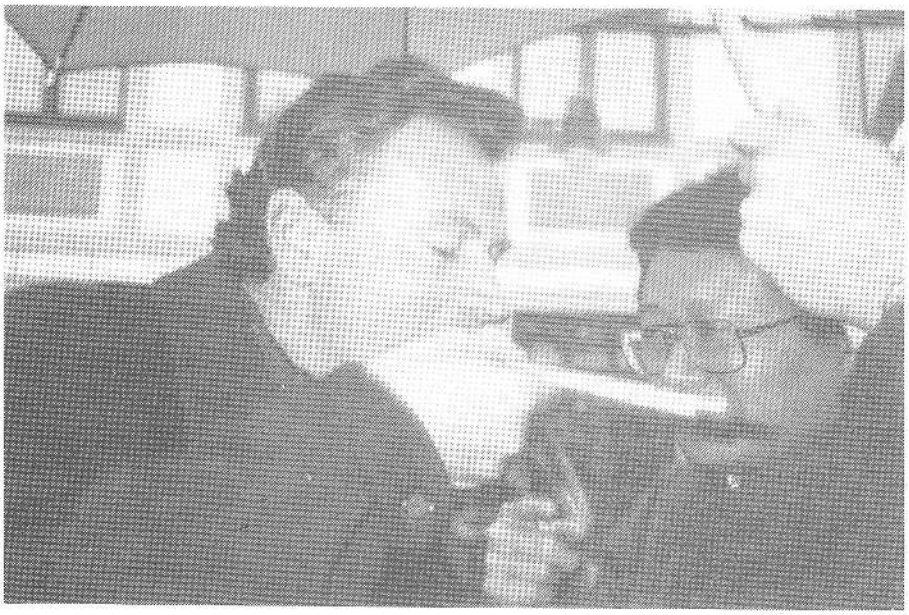
Dem Martin als zukünftigen Bierwart wurde ein Kleiderschutz in Form einer Schürze ¸berreicht, den er aber auch bei der Babypflege tragen kann, was bestimmt nicht verkehrt ist.

Übrigens, unsere liebe Aktivitas muflte schon eine kleine Gegenleistung für die wunderhübschen Geschenke erbringen. Jeder sollte erzählen, wie er zum CAW kam. Mir hat Anteros

Geschichte am besten gefallen. Als ihn der Nikolaus fragte: "Und Antero, wie kamst Du zum CAW?", antwortete der alte Finne: "Zu Fuß".

Der Morgen danach war für einige von uns nicht besonders rosig, sondern eher der Wetterlage entsprechend, ziemlich indifferent. Doch nichts desto trotz, pünktlich um 10 Uhr war Treffpunkt bei Altherr Farhang in der Schneider Weiflen angesagt. Und da das beste Mittel gegen die Folgen von Alkoholmißbrauch ein Weiflbier ist, taten sich die meisten von uns mit der Wahl des ersten Getränks nicht schwer.

Nach einem prächtigen Weiflwurstfrühstück gings dann für die fünf Neulinge zur Sache. Als erstes durfte jeder ein Liedchen aus seiner Heimat singen. Besonders hervorzuheben waren die Solisten Katsu und Masa aus Japan und Tedros aus Äthiopien. Die nächste Station auf



Dr. Hagen vom Chemisch-Technischen Substitut erfreut sich der Gastfreundschaft des CAW's

dem mühsamen Weg zum CAW-Mitglied war das Yard of Ale. Altherr Eric Toft und Präsi Georg machten es uns Neulingen mit atemberaubender Eleganz vor. Doch auch die Pr,flinge gaben eine gute Vorstellung. Die zu erwartende Bierdusche blieb (leider?) aus.

Nach dieser Demonstration ,ber eine besondere Art der Biervernichtung kam langsam der Höhepunkt des Tages. Höhepunkt zumindest för Aktivitas und Gäste. Schauplatz des Spektakels: wie immer der Freisinger Marienplatz. Namen der Akteure: Katsu (Japan), Masa (Japan), Tedros (Äthiopien), Juan (Spanien), Evi (Deutschland). Zu bewältigende Aufgabe: Man versuche, ahnungslosen, weihnachtsgestreßten Passanten einen Teller Reis mit farblich passender Heidelbeerjoghurtsoße schmackhaft zu machen. Und damit das Ganze stilecht ist, sollte das herrliche Mahl mit Stäbchen verspeist werden. Zu erwähnen ist noch, daß die fünf davor einen Selbstversuch machen mußten. Einer von ihnen (möchte anonym bleiben – Anmerkung der Redaktion) hazze einen nervösen Magen und brachte seinen Teller nur mit Hilfe von Katsu leer, der sich mit Todesverachtung auf den Rest stürzte. Auf dem Marienplatz hatten Masa und Katsu dann einen leichten „Gesichtsvorteil". So ein Japaner mit reisschale und Stäbchen wirkt halt einfach glaubwürdiger. . Doch Gewinner nach Punkten wurde Juan. Mit seinem spanischen Charme konnte er vor alllem die holde Weiblichkeit zu einem "Stäbchen Reis" ,berreden. Doch bestanden haben alle und viel Spaß hat es auch gemacht.

Ich freu niich schon auf nächstes Jahr, wenn es wieder heißt: Alle Jahre wieder kommt... .

BRAUHAASE

Planung, Turnkey-Operations, Consulting und Management: Weltweit.

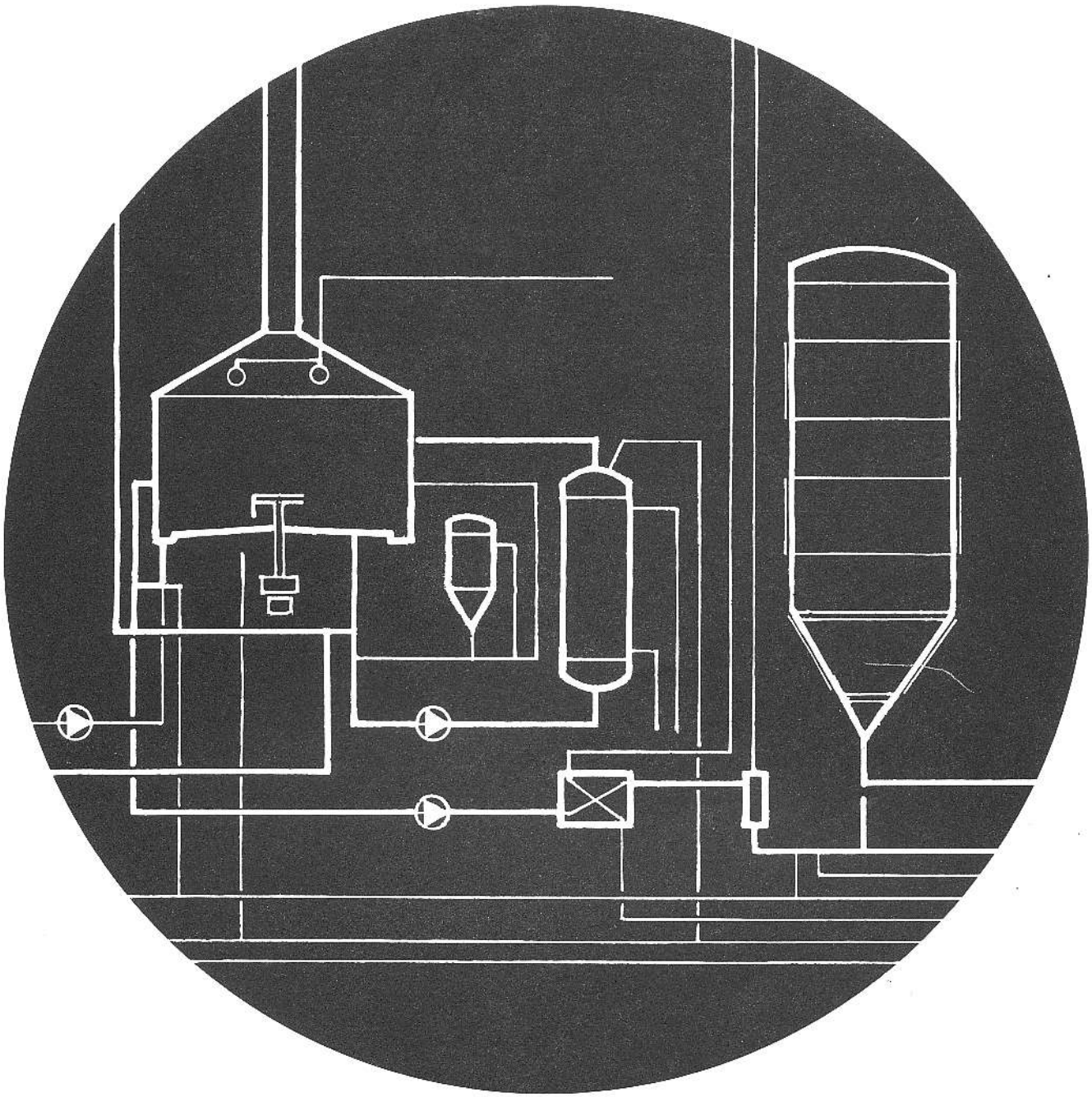
BRAUHAASE INTERNATIONAL MANAGEMENT GMBH
Hans-Henny-Jahnn-Weg 49-51, 22085 Hamburg
Telefon 040 / 229 34 01, Fax 040 / 227 36 78

dem mühsamen Weg zum CAW-Mitglied war das Yard of Ale. Altherr Eric Toft und Präsi Georg machten es uns Neulingen mit atemberaubender Eleganz vor. Doch auch die Pr¸flinge gaben eine gute Vorstellung. Die zu erwartende Bierdusche blieb (leider?) aus.

Nach dieser Demonstration ¸ber eine besondere Art der Biervernichtung kam langsam der Höhepunkt des Tages. Höhepunkt zumindest för Aktivitas und Gäste. Schauplatz des Spektakels: wie immer der Freisinger Marienplatz. Namen der Akteure: Katsu (Japan), Masa (Japan), Tedros (Äthiopien), Juan (Spanien), Evi (Deutschland). Zu bewältigende Aufgabe: Man versuche, ahnungslosen, weihnachtsgestreßten Passanten einen Teller Reis mit farblich passender Heidelbeerjoghurtsoße schmackhaft zu machen. Und damit das Ganze stilecht ist, sollte das herrliche Mahl mit Stäbchen verspeist werden. Zu erwähnen ist noch, daß die fünf davor einen Selbstversuch machen mußten. Einer von ihnen (möchte anonym bleiben – Anmerkung der Redaktion) hazze einen nervösen Magen und brachte seinen Teller nur mit Hilfe von Katsu leer, der sich mit Todesverachtung auf den Rest stürzte. Auf dem Marienplatz hatten Masa und Katsu dann einen leichten „Gesichtsvorteil". So ein Japaner mit reisschale und Stäbchen wirkt halt einfach glaubwürdiger. . Doch Gewinner nach Punkten wurde Juan. Mit seinem spanischen Charme konnte er vor alllem die holde Weiblichkeit zu einem "Stäbchen Reis" ¸berreden. Doch bestanden haben alle und viel Spaß hat es auch gemacht.

Ich freu mich schon auf nächstes Jahr, wenn es wieder heißt: Alle Jahre wieder kommt... .

Evi



Maßstab für Qualität – weltweit

ZIEMANN

Sudhäuser
Gär- und Lagerkeller
Automatisierungen

A. ZIEMANN GmbH
Brauereianlagen, Apparatebau
Prozeßautomatisierung
Postfach 1160
D-71611 Ludwigsburg
Telefon 07141/408-0
Telefax 07141/408-335

ZIEMANN + BAUER GmbH
Industriestraße 6
Postfach 30
D-63927 Bürgstadt
Telefon 09371/4002-0
Telefax 09371/4002-40

ZIEMANN-HENGEL S.A.
Route de Sarrebourg
B.P. 102
F-67260 Sarre-Union
Telefon 88/001141
Telefax 88/001239

Besuch beim CAD (Club ausländischer Dömensianer) 12.12.1992

Wir hatten eine Einladung zum Nikolausfeier von CAD bekommen. Wir fuhren auch zahlreich hin. Dabei waren:Georg, Evi, Hilde, Norberto, Carl-Johan, Joe, Lodewijk, Gilbert, Clemens und ich.

Wir kamen um sechs Uhr an und fingen an mit einem Bier. Später gab es Abendessen. Das Essen war sehr gut und wir assen einige Spezialitäten von überall in der Welt.

Nachher hielt Antonio (CAD) einen Diavortrag ,ber Brasilien und seine Tochter spielte Geige. Anschliessend spielte ein Chinese chinesische Geige.

Dann unterhielten wir uns mit den CAD'lern und mit den Lehrern von Doemens. Das war ein angenehmer Abend. Um Mitternacht fuhren wir mit der letzten S-Bahn nach Freising.

Antero

Wir schenken Ihnen reines Wasser ein.

Kein Wasser, nicht einmal Regen oder Tau ist wirklich rein.
Seit mehr als hundert Jahren befassen sich unsere Ingenieure mit dieser immer neuen Problematik. Heute bietet EUWA weltweit Systeme für die verschiedensten Aufgabenfelder an:

- Ionenaustausch
- Kationen-austauscher-Überwachung
- EUGEMAT (Gegenstrom-regeneration)
- Nitratentfernung
- Kalkent-karbonisierung
- Karbonatverschnitt-System
- Filtration, Enteisenung, Entmanganung
- Entkeimung, Desinfektion
- Umkehrosmose
- Thermische Entgasung
- Geschlossenes Kondensat-System

Individuelle Anwendungen erfordern individuelle Lösungen.
EUWA entwickelt und baut Aufbereitungsanlagen für Wasserqualitäten, die jeder Anforderung gerecht werden – auch der Ihren.

EUWA
Wasseraufbereitungsanlagen

EUWA H.H.Eumann GmbH
Daimlerstraße 2-10
71116 Gärtringen
PF 1160 · 71112 Gärtringen
Telefon 07034/275-0
Fax 07034/275-90

Technisches Büro Leipzig
Wilhelm-Wild-Straße 15
04229 Leipzig
Telefon 0341/4011162
Fax 0341/4011097

Besichtigung der Firma Steinecker

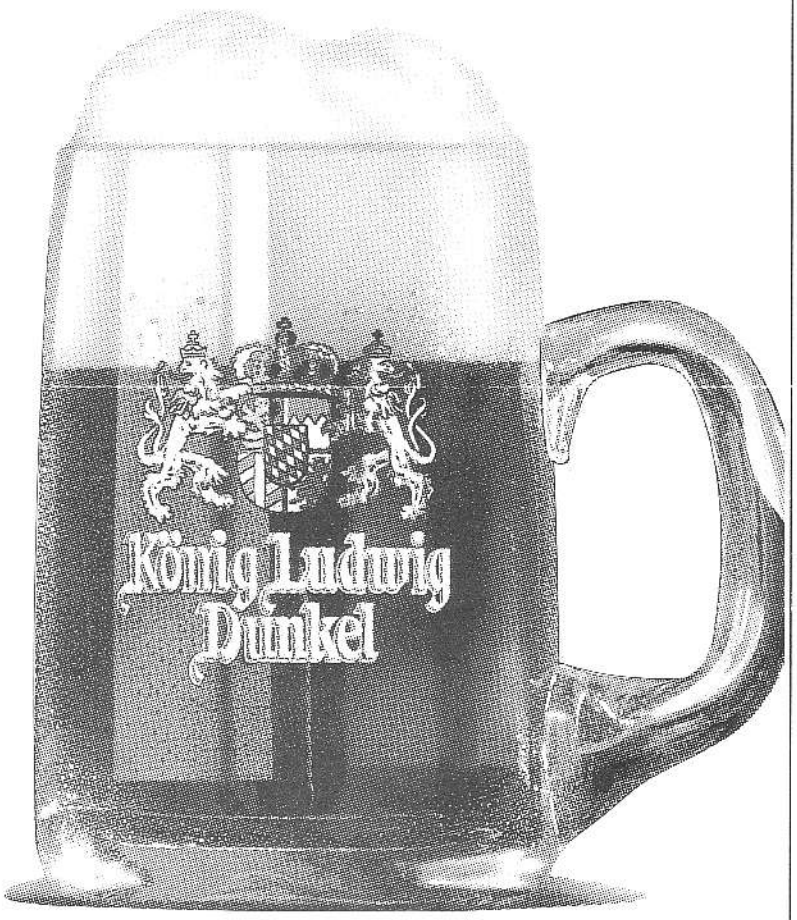
Am Mittwoch den 26. Mai besuchte der CAW den Brauerei Anlagen Hersteller Steinecker in Attaching. Wie voriges Jahr haben wir die Möglichkeit gehabt, die neue Fabrikationsanlagen zu besichtigen.

Durch die moderne Produktionsstätte führte uns Maximilian Zilker und Altherr Adolfo Reinoso aus Peru. Als Erstes bekammen wir einen Einblick in das Materiallager, wo Regalförderzeug Stand der Technik ist. Tausende Artikel wie Ventile oder Schrauben werden auf Paletten gestellt und können nach Eingabe in den Computer automatisch abgerufen werden, wobei nichts verloren geht. Solch ein Gerät wäre für manche Studentenbuden ganz praktisch.

Die Führung ging weiter durch Fertigungshallen, in denen Läuterbottiche und Sudpfannen in allen möglichen Größen hergestellt werden. Wir haben gesehen, wie sich die Automation auch beim Schweißen durchgesetzt hat. Dabei werden größere Bauteile von einer Maschine vollautomatisch geschweißt. Neben Sudhäuser produziert die Firma Steinecker noch horizontale Bierfilter und Malzmühlen.

Im Anschluß an die Führung wurden wir alle von unseren Gastgebern herzlich zum Essen und gemütlichem Beisammensein in den Gasthof Lerner eingeladen. Aufgrund des schönen Wetters saßen wir draußen im Biergarten. Die Ingenieure von Steinecker waren alle sehr großzügig, und die schöne Zeit, die wir hatten, wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

König Ludwig entbietet seinen Gruß.



Schloßbrauerei Kaltenberg Irmingard Prinzessin von Bayern GmbH
Augsburger Straße 41 · 8080 Fürstenfeldbruck · Telefon 0 81 41/2 43-0 · Telefax 0 81 41/2 43-13

Diavortrag:
Brasilien, was blieb vom Land der Zukunft?

Eine Innovation vom CAW war dieses Jahr der oben genannte Diavortrag.

Der Vortragende Wolfgang Pimingstorfer aus Österreich, lebte 5 Jahre im Süden Brasiliens wo er Deutsch als Fremdsprache unterrichtete.

Die Idee war den Freisingern und Studenten die Länder aus denen die CAW'ler kommen zu zeigen. Leider ist es nur zu einem Diavortrag gekommen.

Außerdem wollten wir gegen das wachsende Ausländerproblem in Deutschland etwas tun. Nichts besseres als die Länder aus denen Ausländer nach Deutschland kommen zu zeigen und den Zuschauern einen kleinen Einblick in die Lebensgewohnheiten, in diesem Fall der Brasilianer, zu geben.

Um 20.15 h waren etwa 60 Zuschauer anwesend. Während den 2 Stunden des Vortrages führte uns Wolfgang mit seinen Bildern durch das vielleicht kontrastreichste Land der Erde.

Anschließend sind einige CAW'ler, Wolfgang und ein Zuschauer zu einem gemütlichen Ausklang in die Schneider Weisse gegangen.

NORBERTO

Kleine CAW-Reise

nach Bamberg/Fränkische Schweiz 1993
25 bis 27 Juni

Teilnehmer:

Massa, Ioschi und Katsu (Japan),
Eric und Gilbert (USA),
Gerardo und Fabiola (Ecuador),
Hilde und Norberto (Brasilien),
Robert, Peter und Olivia (Hungarn),
Luminiza und Carmen (Rumänien),
Lydia und Robert (Tschechei)
Martine (Belgien),
José (Peru),
Carl Johan (Schweden),
Tom, Luzi, Ralf, Angela, Evi, Lissy (Deutschland).

Nach erstaunlicher pünktlichen und vollständigen Treffen vor dem Wohnheim III ging die Reise mit den vollbesetzten Autos los. Die Fahrt bis Bamberg blieb Stau-, Pannen-, und (erstaunlicherweise) BierFREI.

Dort angekommen war unser Erstes Ziel die Firma Kaspar Schulz, wo wir von Herrn Heß freundlich begrüßt wurden. Er als Chef des Hauses und Diplom Braumeister Dietmar Haertel führten uns dann durch alle Abteilungen der Produktion und Planung von Gasthausbrauereianlangen. Besonders im Vordergrund standen dabei die Anlagen der Bräuhaus-Reihe, sowie die Konstruktionsabteilung.

Nach der Überreichung unserer Gastgeschenke durch Vizepräsident Gilbert ging es dann in Begleitung von Herrn Haertel mit Gattin zum nichtmehr Bierfreien Teil des Tages über, welcher stilvoll in der Bamberger Altstadt bei Rauchbier und fränkischen Spezialitäten stattfand.

Für diesen ausgesprochen Umfangreichen "Imbiss" möchten wir uns bei der Firma Kaspar Schulz bedanken.

Am Samstag Morgen waren nach feuchter Nacht im "Kachelofen" alle wieder relativ munter und begaben sich auf den Michaelisberg – natürlich mit angemessener CAW-Verspätung. Dort wurden wir im Fränkischen Brauereimuseum begrüßt und erhielten einen interressanten Einblick in die Technik der Braukunst früherer Jahre. Nach dem Bewundern alter Emailleschilder, Holzgärbottichen und sonstigen Brauutensilien verstreute sich der CAW in der schönen Stadt Bamberg um teils den Kulturhunger, teils den Bierdurst zu stillen.

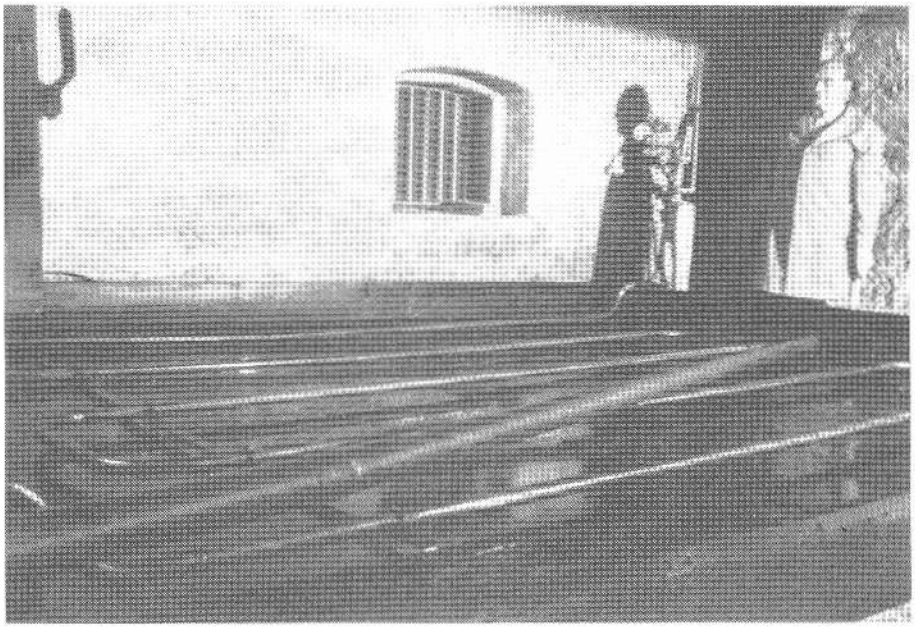
Nachmittags hies es:

Auf in die fränkische Schweiz und so setzte sich der Sechs-Wagen-Zug geführt von Carl Johan und Liz in Bewegung. Wir trafen ohne Verluste in Breitenlesau beim Krugbräu ein und marschierten nach dem Beziehen unserer Unterkünfte Richtung Kathibräu in Heckenhof. Die 24 Wanderer des CAW meisterten die Strecke quer durch den Wald in einer guten Stunde immer dem Geruch des Kathibräus hinterher. Im Biergarten angekommen, stärkten wir uns mit fränkischer Brotzeit und gutem dunklem Gerstensaft, bevor wir den Braumeister in seinem mit Holz befeuertem Sudhaus in Aktion erleben durften. Der CAW war zufälligerweise zu

einem besonderen Anlafl gekommen: Es wurde zum letzten mal auf das alte Kühlschiff ausgeschlagen. Dieses Ereignis mußte Martine auf der hauseigenen Videokamera festhalten, weil sich sonst keiner damit auskannte. Der weitere Plan war, nach Breitenlesau zurückzuwandern, wurde aber prompt geändert, als es der geistesgegenwärtigen Liz gelang, ein paar Jungs dazu zu überreden, die Fahrer zu den Autos zu bringen. So wurde ein Pendelverkehr eingerichtet, was den Nichtfahrern ermöglichte, noch ein Kathibräu zu trinken.

Beim Krugbräu angekommen zechten wir zur Freude der Wirtin noch recht kräftig und hatten einen sehr lustigen Abend, der über das Sprengen, den Bierjungen bis hin zum Singen vieler Lieder in allen Landessprachen noch viele andere Höhepunkte hatte. Die letzten begaben sich um halb zwei ins Bett, nachdem sie an der Theke noch ein paar "Schnitt" von der Wirtin gezapft bekamen.

TOM und RALF



CAW-Sommerfest 93

an der Stoibermühle

Am 30. Juni organisierte der CAW sein schon fast traditionelles Sommerfest.

Es fand dieses Jahr zum 2. mal am Badesee Stoibermühle in der Nähe von Freising, statt. Alles lief nach Plan. Schon gegen 17 Uhr bauten die CAW'ler Tische, Bänke, Musik – und Schankanlagen auf. Das Wetter war fantastisch: die Sonne schien und es war angenehm warm – die Gäste konnten kommen.

Offizieller Beginn war um 19 Uhr, aber erst so gegen 20 Uhr gab es keine Sitzgelegenheiten mehr.

Außer dem beliebten Huber-Weissbier und dem Regent konnten wir noch Schweinesteaks, Käsewürstel vom Grill und gute Musik unseren Gästen anbieten. Die zahlreich erschienenen Studentinnen und Studenten rissen uns die Steaks fast aus der Hand. Nur die 8,2 hl Bier waren auf der Sicheren Seite ausgelegt. Vielleicht das nächste Jahr...

Gute Atmosphäre und gute Laune waren an der Tagesordnung. Bis auf einen kleinen Zwischenfall wegen der Pfandrückgabe lief alles Bestens.

Gegen 3 Uhr gab es dann noch für die letzten die beiden angezapften Fässer als Freibier, was auch sehr gut ankam.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des CAW's bei allen Aktivitas und Gästen, die bei den doch relativ aufwendigen Vorbereitungen und Abräumarbeiten tätig waren, bedanken.

Und wenn es nächstes Jahr wieder so einen schönen, warmen Sommertag gibt, gibt es auch wieder ein CAW-Sommerfest an der Stoibermühle.

Es sind alle herzlich eingeladen!

NORBERTO ROTH

Die ideale Fuflballmanschaft des Jahres:

PETER (Ungarn) **ROBERT** (Ungarn) **CARL JOHAN** (Schweden)

JAN (England) **ROBERTO** (Brasilien)

RALF (BRD) **GERARDO** (Ecuador)

NORBERTO (Brasilien)

Am Donnerstag, den 8. Juli hatten die Isaria den CAW eingeladen um an einem Fuflball-Wettbewerb Teil zunehmen. Um 18.00 Uhr haben wir uns getroffen und von da aus sind wir zum Fuflballplatz gegangen, einige sind gefahren. Alle, die da waren, wollten mitspielen, auch wenn es nicht viele waren. Da waren aufler der Idealen Fuflballmannschaft des Jahres auch unsere Fans, die Stimmung und Freude mitgebracht haben. Georg (Austria) hat das Wort gegeben. Mit ihm Robert (Tschechei), Oliver(Tschechei) und andere haben die Mannschaft ermutigt.

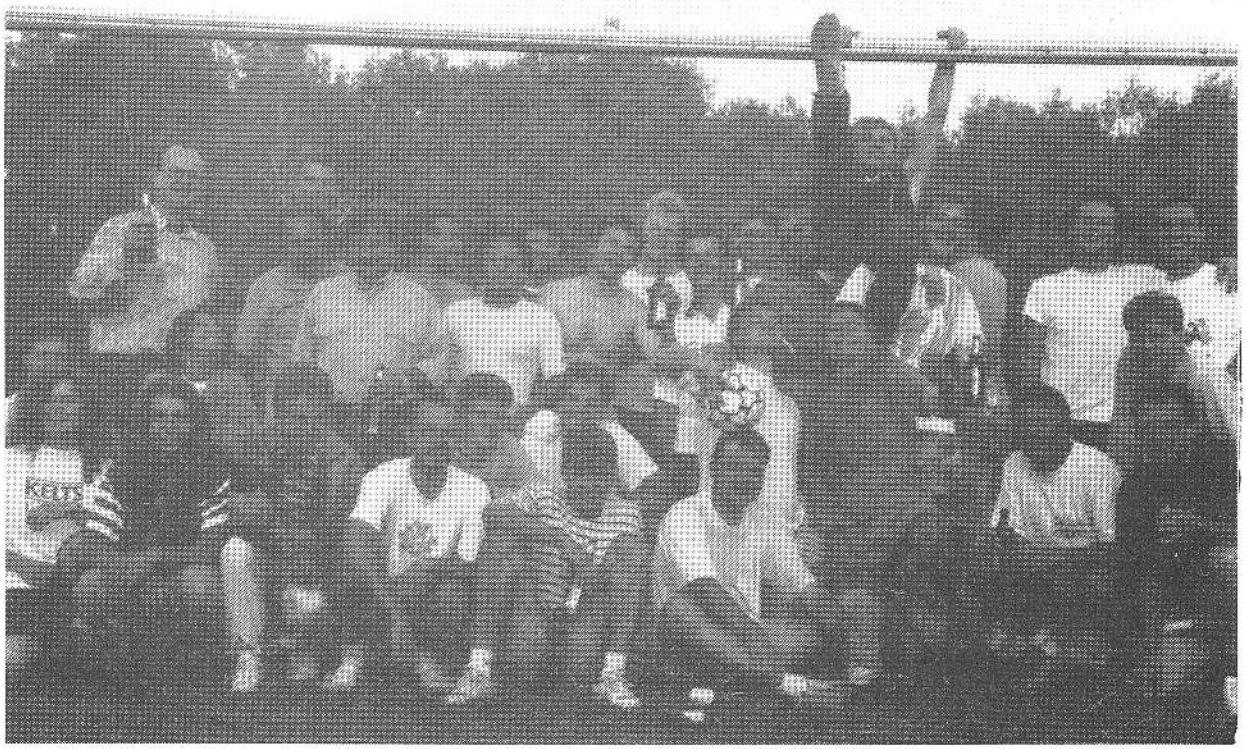
Am Anfang wollten wir einfach spielen, waren aber nicht sicher, ob wir es schaffen würden, die ganzen 30 Minuten zu spielen ohne gewechselt zu werden, denn es gab keinen Ersatzmann. Nach 5 Minuten das erste Tor (Peter) und es wurde uns klar, wir werden es gewinnen. Das 2. Tor gab uns mehr Sicherheit und haben wir wertergespielt, als hätte es erst angefangen. Das 3. Tor hat uns freien Platz und Freude gelassen, bis dann hat jeder sich hin und her bewegt und damit einige (1/2) Kilo abgenommen. Das war aber kein Grund zur Sorge, denn wir wufften ganz genau, was danach kommen würde (Bier und Essen). Eine mißglückte Bewegung unseres Torwart hat uns das einzige Gegentor gekostet (auch so was kann passieren). Robert hat mit einem sehr eleganten Tor das Spiel geschlossen und damit gezeigt, was der CAW machen kann, wenn man mit Lust und Freude spielt. Endergebnis: **4:1**.

Nach fast einer 3/4 Stunde Pause für uns, weil dazwischen die Lichtensteiner gegen die Isaria gespielt hat, trafen wir uns wieder auf dem Feld. Dieses Mal gegen die Lichtensteiner. Das Spiel war zwar härter, aber Dank der Erfahrung unseres aktiven Mitgliedes Carl Johan, der sich nicht von seinem Platz bewegt hat und damit immer 2 Gegenspieler bei sich hatte, haben wir nocheinmal gewonnen. Dieses Mal **3:1**. Die Treffer sind von Peter und Robert (2x) erzielt werden.

So hat der CAW im Juli 1993 den ersten Platz gewonnen.

WE ARE THE CHAMPIONS

GERADO V. MONTOYA G



CAW Weißbierwettbewerb

Am Dienstag den 13. Juli 1993 fand der vierte CAW Weiflbierwettbewerb in dem Lehrstuhl für Technologie der Brauerei I statt. Für die Verkostung konnten wir wieder em. Prof. Dr. Narziß gewinnen, der gemeinsam mit den 14 angetretenen Studententeams die sensorische Qualität der Biere geprüft und beurteilt hat. Da jedes Team sein Bier im "selber gebastelten Sudhaus" gebraut hat, waren die daraus entstandenen Biere in ihrem Geschmack sehr unterschiedlich. Um die Beurteilung zu vereinheitlichen wurde gebeten, Weißbiere mit hellem Malz und einer Stammwürze von 12-14% zu brauen.

Das Bewertungsschema war folgendermaßen: Zuerst prüften und bewerteten die Studententeams. Danach hatte Prof. Narzifl das Wort. Jedes Studententeam hatte einen Bewertungszettel für das zu probierende Bier ausgefüllt und Eigenschaften wie Geruch, Vollmundigkeit, und Rezenz von 1-5 bewertet. Anschließend hatte Prof. Narziß die Biere ebenso bewertet und zu jeder Probe seine Meinung geäuflert. Prof. Narziß gab Ratschläge und Tips zu Gärführung und Speisegabe, die die Mannschaften vielleicht beim nächsten Brauversuch nutzen können.

Alle Mannschaften waren sehr zufrieden mit den Bieren, die sie abgeliefert hatten. Im allgemeinen hatten diese besser geschmeckt als im vorigen Jahr. Obwohl die Veranstaltung unter dem Motto "Wettbewerb" abgelaufen ist, war die Atmosphäre sehr freundlich und von gemeinsamem Interesse und Neugierde beherrscht. Die Anwesenheit einiger Zuschauer war eine Bestättigung dafür.

Nachdem alle Stimmzettel gezählt und ausgewertet waren, hat es doch eine gewisse Spannung gegeben. Alle wollten wissen, wer den ersten Preis gewonnen hat. Gewinner war die CAW-Mannschaft von Carl Johann und Tom Hoffmann, die ein einwandfreies Weißbier abgegeben hatten. Hierfür haben sie als Gewinn einen 30,– DM-Gutschein bei der beliebten Studentenkneipe Schneiderweiße erhalten. Prof. Narziß wurde für seine Bemühungen ein "offizielles" CAW-Sweat-Shirt überreicht. Weitere CAW Teilnehmer waren Norberto Roth, Ralf Isenberg, Gilbert Alberding, Evi Zauner, und Gerado Montoya. Alle Teilnehmer konnten sagen, daß nicht nur die Verkostung, sondern auch das eigentliche Bierbrauen Spaß gemacht hat. Seit der ehemalige CAW Präsident Eric Warner dieses beliebte jährlicheTreffen vor vier Jahren organisierte, wird es langsam zur Tradition unter den Studenten der Fakultät Brauwesen in Weihenstephan. Schliefflich waren alle Mannschaften, die dieses Jahr teilgenommen hatten, erfolgreich.

GILBERT ALBERDING

Lupofresh®

Hopfen
Hopfen Pellets
Hopfen Pellets konz.
Hopfen Extrakt

Lupofresh A & E Nürnberg, ☎ (09 11) 51 99 7-0
Lupofresh Ltd. Wimbledon, England, ☎ 01-947 8551
Lupofresh Inc. Wapato/Wash. USA, ☎ (509) 877 2194

Hopsteiner®

Dem Brauer verpflichtet!
Committed to the Brewer!
Au service du brasseur!
Al servicio del cervecero!

- Hopfen
- Extrakt
- Pulver-Pellets 90–100
- Konzentrat-Pellets 45–75
- Vacupack
- Iso-Extrakt

Simon H. Steiner, Hopfen, GmbH.
Mainburgerstr. 28, D-8309 Au-Hallertau, Telefon: (08752) 9819, Telefax: (08752) 1688

S. S. Steiner, Inc.
655 Madison Avenue New York, N. Y. 10021-8078, USA
Telefon: (212) 838-8900, Telefax: (212) 593-4238, Telex: 710-581-2274

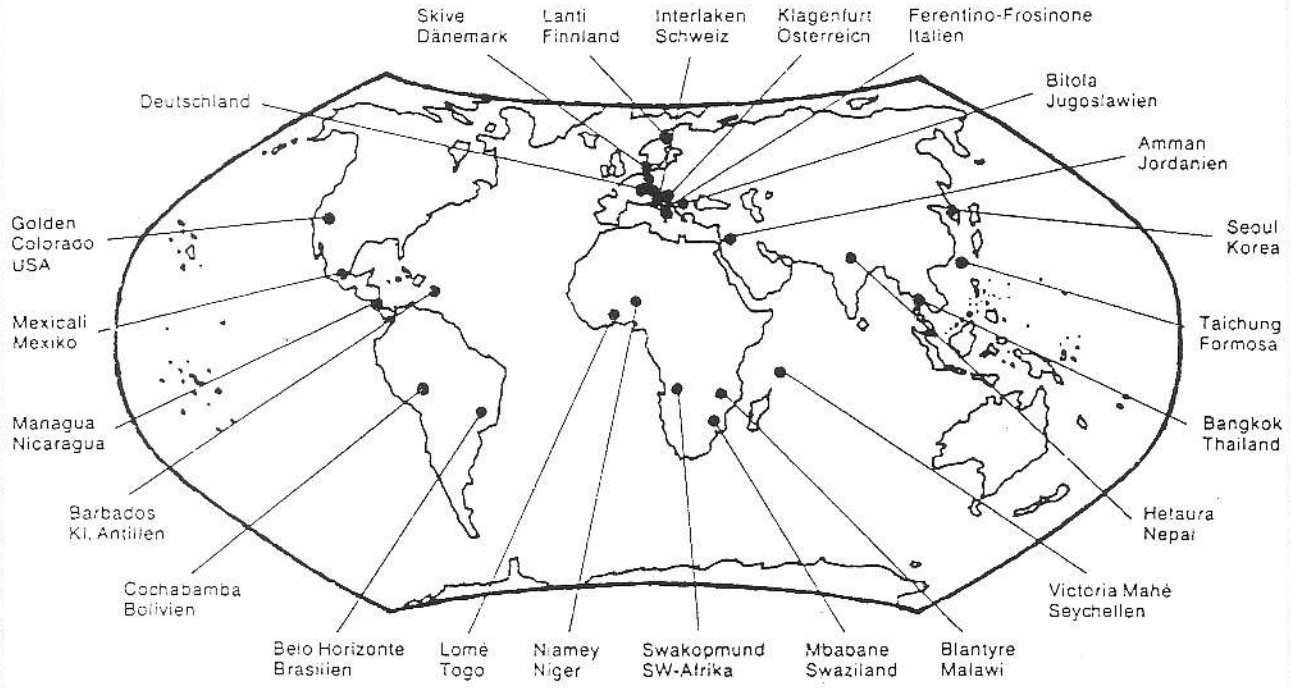
Steiner Hops Ltd.
319 A High Street, Epping, Essex CM16 4DA,
England, Telefon: (0378) 72331,
Telefax: (0378) 73780, Telex 81677

Steiner Hopfen GmbH.
Bruggwaldstraße 58, CH-9008 St. Gallen,
Switzerland, Telefon: (071) 245561,
Telefax: (071) 259756, Telex: 884309

Huppmann

Technik in aller Welt

Sudhaus-Einrichtungen · Behälterbau · Großkälteanlagen
Kupfer-Spezialverarbeitung



Die Tradition bewahren - den Fortschritt sichern

Huppmann

Hrch. Huppmann GmbH · Maschinenfabrik · Postfach 220 · 97305 Kitzingen
Telefon (09321) 303-0 · Telex 689 390 hupp d · Telefax (09321) 303 119

Das perfekte Programm für
Bierklärung und
Stabilisierung

stabiquick stabiquick

stabifix stabifix super

stabiquick sedi

stabifix -W-

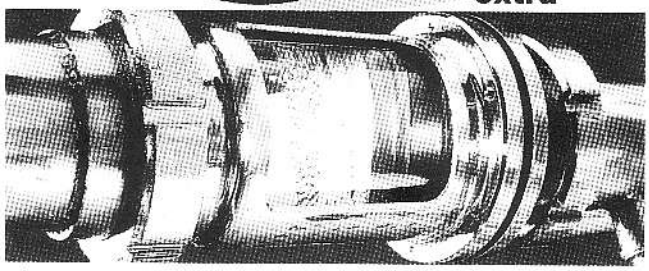
stabiton stabiton

**Brillanz,
Stabilität,
Sicherheit**
für Ihr
Bier

stabisol stabisol

stabivac stabivac

stabifix stabifix extra



Information und Beratung, Problemlösungen für jeden Einzelfall:

Stabifix Brauerei-Technik
GmbH & CO. OHG
Lochhamer Schlag 17,
D-82166 Gräfelfing / München
Telefon 089 / 854 19 63
Fax 089 / 85 59 33 · Telex 5 24 313 brauk
Postfach 1608, D-82158 Gräfelfing

stabifix stabifix